

2020

Halbjahres- bericht

INHALT

Vorbemerkungen	3
Konzernhalbjahreslagebericht	4
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	21
Ergänzende Finanzinformationen	45
Allgemeine Informationen	51
Zusätzliche Informationen	52

Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS-Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Konzernhalbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Konzernhalbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2019 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2020 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2019. Dieser Konzernhalbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in der Quartalsmitteilung enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2019 als auch der Konzernlagebericht 2019 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2019, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Trotz der Coronavirus-Pandemie (COVID-19-Pandemie) ergaben sich im ersten Halbjahr 2020 keine wesentlichen Änderungen an unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2019](#). Um die digitale Transformation deutlich zu beschleunigen, verstärkt die SAP jedoch ihre Aktivitäten in den Bereichen Integration von Geschäftsprozessen, Innovation und Agilität. Mit diesen Schwerpunkten wollen wir den Erfolg der SAP-Kunden sicherstellen und gemeinsam mit ihnen gegen den Klimawandel antreten.

Produkte, Forschung & Entwicklung und Services

Dieser Abschnitt stellt einen Auszug der Innovationen dar, die die SAP im Bereich Produktentwicklung und Services im ersten Halbjahr 2020 herausgebracht hat, und soll den [Integrierten Bericht der SAP 2019](#) ergänzen.

Experience

Im ersten Halbjahr 2020 haben wir 13 Angebote im Bereich Experience Management (XM) vorgestellt, die dazu beitragen sollen, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Unternehmen abzumildern. Hierzu gehören unter anderem die Qualtrics- Pulsbefragungslösungen zur Arbeit im Homeoffice (**Qualtrics Remote Work Pulse**), für medizinisches Personal (**Qualtrics Healthcare Workforce Pulse**) und für Lehrende im Fernunterricht (**Qualtrics Remote Educator Pulse**) sowie die Lösung **Qualtrics COVID-19 Pre-Screen & Routing**, mit dem Gesundheitsämter das erste Screening nach Symptomen automatisieren und COVID-19-Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können. Darüber hinaus haben wir innerhalb des Portfolios **Qualtrics EmployeeXM** die Pulsbefragung zur Rückkehr an den Arbeitsplatz (**Return to Work Pulse**) herausgebracht. Damit können Unternehmen das Feedback ihrer Mitarbeiter als zusätzliche Entscheidungsgrundlage für die Wiedereröffnung ihrer Standorte nutzen.

Intelligenz

Im März 2020 haben wir **SAP HANA Cloud** für unterschiedliche Cloudumgebungen vorgestellt. Damit steht SAP HANA nun nicht nur als On-Premise-Plattform, sondern auch als Service zur Verfügung. Zu unseren weiteren Neuerungen im ersten Halbjahr 2020 zählen verschiedene Angebote, die die gesellschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abmildern sollen. Eines dieser Angebote war eine App für die Hilfsaktion des Auswärtigen Amtes zur Rückholung gestrandeter Urlauber. Des Weiteren haben wir zusammen mit der Deutschen Telekom und anderen Partnern die **Corona-Warn-App** entwickelt, die dazu dienen soll, Coronavirus-Infektionen in Deutschland zu verfolgen und Übertragungsketten zu unterbrechen.

Operative Abläufe

Im Februar 2020 hat die SAP für ihre zukunftsweisende ERP-Suite **SAP S/4HANA** eine Wartungszusage bis Ende 2040 bekannt gegeben. Im ersten Halbjahr 2020 stieg die Zahl der SAP S/4HANA-Kunden um 800 auf über 14.600. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einer Zunahme von 22 %. Mehr als 7.400 dieser Kunden haben bereits den Produktivbetrieb aufgenommen. Darüber hinaus wurde die Lösung **SAP Ariba Discovery** während der COVID-19-Pandemie kostenlos zur Verfügung gestellt, sodass Einkäufer weltweit nach Lieferanten, Waren und Dienstleistungen suchen können. Ebenso wurden **SAP-Concur**-Angebote zur Verfügung gestellt, um die Auswirkungen der pandemiebedingten Beeinträchtigungen im weltweiten Reiseverkehr abzufedern. Als es zu immer mehr Flugstornierungen kam, wurden unsere Dienste **Triplt** und **Triplt Pro** für sechs Monate gratis für Einzelreisende bereitgestellt.

In der Integration sieht die SAP eine entscheidende Voraussetzung für ein intelligentes Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2020 haben wir den Integrationsplan der SAP für die Cloud veröffentlicht und beträchtliche Fortschritte bei der Umsetzung der geplanten Integrationseigenschaften bei organischen und übernommenen SAP-Cloudangeboten erzielt.

Unsere branchenspezifische Cloud war ein weiterer wichtiger Schwerpunktbereich. Im Juni 2020 haben wir das **branchenspezifische Cloud**portfolio der SAP vorgestellt. Ziel ist es, Kunden Cloud-native Branchenanwendungen zu bieten, die von der SAP und ihren Partnern auf Technologien in unserer Business Technology Platform entwickelt werden.

Im Rahmen unseres Programms **Climate 21** definieren und entwickeln wir Lösungen, um unsere Kunden auf ihrem Weg in die CO₂-arme Zukunft zu begleiten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

SAP Services and Support

Der Organisation SAP Services and Support (zuvor SAP Digital Business Services) gehören über 22.500 Mitarbeiter an, die Kunden in 180 Ländern betreuen. Unser Angebotsportfolio ist im [Integrierten Bericht der SAP 2019](#) beschrieben.

Sicherheit und Datenschutz

Cloudlösungen und -dienste werden für den Betrieb vieler Unternehmen immer wichtiger, insbesondere im Hinblick auf die globale COVID-19-Pandemie. So wie wichtige Systeme wie ERP, CRM, SCM und andere Geschäftsanwendungen in die Cloud verlagert werden, gewinnt auch die Cybersicherheit eine höhere Priorität für Sicherheitsexperten in der Informationstechnologie (IT) auf der ganzen Welt.

Es ist das Ziel der SAP, Kunden mit vertrauenswürdigen Daten zu versorgen, damit sie auf ihrem Weg zu einem intelligenten Unternehmen ihre Innovationen mit Zuversicht vorantreiben können. Die SAP unterstützt diesen Weg, indem sie Menschen, Verfahren und Technologien aufeinander abstimmt, damit Geschäftsprozesse und Daten geschützt, Risiken begrenzt und gesetzliche Vorschriften eingehalten werden können. Das engagierte und qualifizierte Sicherheitsteam der SAP arbeitet mit Entwicklern, Produktmanagern, sowie mit Compliance- und Beschaffungsabteilungen und Partnern zusammen und vertritt eine Kultur, in der Sicherheit und Datenschutz im Vordergrund stehen.

Wir überprüfen unsere Cybersicherheitsinfrastruktur, um unsere geschäftskritischen Informationen und Ressourcen, unseren Geschäftsbetrieb, unsere Cloudangebote, die Darstellung unseres Portfolios und die dazugehörige Infrastruktur vor Störungen oder unzureichender Leistung zu schützen. Im Rahmen dieser Überprüfung haben wir festgestellt, dass einige unserer Cloudprodukte einen oder mehrere vertraglich vereinbarte oder gesetzlich vorgeschriebene IT-Sicherheitsstandards nicht erfüllten. Betroffen waren ausschließlich Produkte der zugekauften Unternehmen SAP Success Factors, SAP Concur, SAP Commissions (zuvor CallidusCloud Commissions), SAP CPQ (zuvor Callidus Cloud CPQ) sowie die Lösung SAP Cloud for Customer (jetzt Teil der Lösung SAP Sales Cloud), die SAP Cloud Platform und die Lösung SAP Analytics Cloud. Die identifizierten Maßnahmen haben wir für alle genannten Lösungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bereits abgeschlossen.

Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement

Unsere Mitarbeiter tragen entscheidend dazu bei, dass sich unsere Kunden erfolgreich zu intelligenten Unternehmen entwickeln können. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse der Arbeitnehmer von heute zu verstehen und zu wissen, welche Voraussetzungen ein Unternehmen im 21. Jahrhundert erfüllen muss, um auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, langfristig binden und weiterentwickeln zu können. Eine detaillierte Beschreibung unserer Personalstrategie finden Sie im Abschnitt [Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement](#) unseres Integrierten Berichts 2019.

Die Corona-Krise war sowohl für die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft weltweit als auch für uns das beherrschende Thema im ersten Halbjahr 2020. Deshalb standen für uns die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter klar im Vordergrund. Uns ist es sehr wichtig, unseren Beitrag zu leisten, die weltweite Ausbreitung des Virus zu verhindern und einzudämmen. Wir setzen hierbei auf ein aktives Krisenmanagement, das von unserer Global Pandemic Taskforce in enger Zusammenarbeit mit globalen, regionalen und lokalen Managementteams betrieben wird. Wir haben vorsorglich

Maßnahmen umgesetzt, die sich an den Empfehlungen von anerkannten Gesundheitsorganisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und zuständigen lokalen Gesundheitsbehörden orientieren. Die meisten unserer Mitarbeiter arbeiten derzeit von zu Hause. Durch Erweiterung unserer bereits bestehenden IT-Technologie und Regularien sind wir in der Lage, einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb für unsere Mitarbeiter und Kunden zu gewährleisten. Regelmäßige kurze Mitarbeiterbefragungen helfen uns dabei, besser zu verstehen, wie unsere Mitarbeiter ihre individuelle Situation wahrnehmen, und erlauben uns, unser Krisenmanagement entsprechend anzupassen.

Gerade in Zeiten wie diesen sind positive Erfahrungen bei jeder Interaktion mit der Personalabteilung für deren Zielgruppen wie zum Beispiel Bewerber, Mitarbeiter, Manager und leitende Führungskräfte sowie Ehemalige von entscheidender Bedeutung. So konnten wir beispielsweise den gesamten Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter mithilfe unserer eigenen Lösungen und unseres Know-hows virtualisieren. Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 lag die Mitarbeiterbindung mit 93,9 % weiterhin auf hohem Niveau (im Vergleich zu 93,5 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 93,3 % zum Jahresende 2019). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte. In unserer Pulsbefragung im Mai 2020, die die jährliche Mitarbeiterbefragung ergänzt, stieg der Zwischenwert für unser Mitarbeiterengagement auf 86 % und lag damit 3 Pp über dem jährlichen Wert für unser Mitarbeiterengagement von 2019. Unser Ziel ist es, 2020 den Mitarbeiterengagement-Index zwischen 84 % und 86 % zu halten. Daneben fördern wir weiterhin eine Belegschaft, die Inklusion als Chance begreift und frei von Vorurteilen ist. Für den Anteil unserer weiblichen Führungskräfte setzte sich der Aufwärtstrend fort: Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 waren 27,3 % aller Führungspositionen bei der SAP mit Frauen besetzt, verglichen mit 26,2 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 26,4 % zum Jahresende 2019. Zum 30. Juni 2020 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte, 101.379 Mitarbeiter weltweit (30. Juni 2019: 98.332; 31. Dezember 2019: 100.330). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Im ersten Halbjahr 2020 sind wir verschiedene wertvolle Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen eingegangen, um die Reduzierung des Müllaufkommens und die Kreislaufwirtschaft voranzubringen. Der Beitritt der SAP zur Global Plastic Action Partnership des Weltwirtschaftsforums wurde auf dem Jahrestreffen in Davos bekannt gegeben. Damit bekannte sich die SAP zu dem Ziel des Aktionsbündnisses, die Verschmutzung der Weltmeere bis 2030 deutlich zu verringern. Außerdem wurden wir Mitglied der Ellen MacArthur Foundation, die sich für einen schnelleren Umstieg auf die Kreislaufwirtschaft einsetzt. Mit Lösungen und Tools wie der Plastics Cloud kann die SAP durch die Bereitstellung von vorhandenen und aktuellen Daten zu weltweiten Logistikketten und Abfallströmen Unternehmen dabei unterstützen, Produkte verantwortungsvoller herzustellen und das Abfallaufkommen zu verringern.

Wir setzen uns weiterhin für die Schaffung einer widerstandsfähigeren, regenerativen und inklusiven Wirtschaft auf unserem Planeten ein, indem wir einerseits mit unseren Produkten die entsprechenden Voraussetzungen für andere Unternehmen schaffen und andererseits dies auch selbst vorleben. Im Juni 2020 wurde die Anwendung SAP Product Carbon Footprint Analytics vorgestellt. Damit können Kunden ihren CO₂-Ausstoß besser verstehen und Treibhausgasemissionen analysieren und optimieren. Sie ist die erste Lösung des umfassenden SAP-Programms Climate 21, das Kunden dabei unterstützen soll, ihre Klimaziele zu erreichen und ihren Geschäftsbetrieb auf die neue Realität vorzubereiten, in der Nachhaltigkeit sowohl in strategischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht unerlässlich ist. Im Rahmen einer auf mehrere Jahre angelegten Roadmap wird die SAP mit Innovationspartnern zusammenarbeiten, um Nachhaltigkeitskennzahlen in das Lösungsportfolio der SAP zu integrieren.

In den vergangenen Jahren haben wir berechnet, wie viele Kosten wir durch unsere Maßnahmen zur Emissionsverringerung vermeiden konnten im Vergleich zu den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären. Für diesen Halbjahresbericht haben wir die vermiedenen Kosten nicht veröffentlicht, weil wir zurzeit unser Berechnungsverfahren für 2020 überarbeiten. Es ist unser erklärtes Ziel, bis 2025 klimaneutral zu werden. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf insgesamt 90 Kilotonnen CO₂, verglichen mit 185 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2019. Dieser starke Rückgang ist eine direkte Folge der Ausnahmesituation im Zusammenhang mit COVID-19. Da nahezu alle Geschäftsaktivitäten auf Homeoffice-Modelle umgestellt wurden, gingen Aktivitäten wie Geschäftsreisen, die viele CO₂-Emissionen verursachen, auf ein Minimum zurück.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Im ersten Halbjahr 2020 betrug unsere CO₂-Emissionen (in Tonnen) pro Mitarbeiter 2,0, verglichen mit 3,2 im ersten Halbjahr 2019. Unsere CO₂-Emissionen (in Gramm), die wir pro Euro Umsatz messen, betrugen 7,3, verglichen mit 12,2 im ersten Halbjahr 2019 (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP in verschiedene Ratings und Rankings aufgenommen und wird aufgrund ihrer starken Leistung im Bereich Umweltschutz, gesellschaftliches Engagement und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) weiterhin in zahlreichen Indizes geführt: dem Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe und dem ESI Excellence Global, den FTSE4Good-Index-Serien und den Euronext-Vigeo-Eiris-Indizes (Europe 120 und Eurozone 120). Zudem wurde die SAP im ersten Halbjahr 2020 erneut von Morgan Stanley Capital International (MSCI) als Vorreiter im Bereich ESG mit der Bestnote „AAA“ ausgezeichnet.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Im Februar 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit den Vorstandsmitgliedern Michael Kleinemeier und Stefan Ries einvernehmlich auf ihr Ausscheiden aus dem Unternehmen verständigt. Michael Kleinemeier verließ die SAP zum 30. April 2020, Stefan Ries schied zum 31. Mai 2020 aus.

Nach dem Ausscheiden von Michael Kleinemeier wurden die meisten Teams seines ehemaligen Vorstandsbereichs Digital Business Services in die Vorstandsbereiche Customer Success von Adaire Fox-Martin und SAP Product Engineering von Thomas Saueressig integriert.

Am 20. April übernahm Co-Vorstandssprecher Christian Klein alleine die Funktion als Vorstandssprecher der SAP. Co-Vorstandssprecherin Jennifer Morgan verständigte sich mit dem Aufsichtsrat einvernehmlich darauf, die SAP zum 30. April 2020 zu verlassen.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Lage

Die COVID-19-Pandemie hat zu einer Lähmung der Weltwirtschaft geführt, stellt die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem Wirtschaftsbericht vom Juni 2020 fest.¹⁾ Obwohl seit dem Jahreswechsel eine aufkeimende, durch große Schwellenländer getriebene Erholung mit Anzeichen einer Stabilisierung beobachtet wurde, zogen die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bald einen drastischen Rückgang der Wirtschaftsaktivität nach sich. Ein Einbruch der Rohstoffpreise, restriktivere Finanzierungsbedingungen und umfangreiche Kapitalabflüsse verschärften der EZB zufolge die Lage, insbesondere in den Schwellenländern.

Laut der EZB schrumpfte die Wirtschaft der Eurozone in der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) im ersten Halbjahr 2020 so stark wie nie zuvor. Parallel zur allmählichen Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen gab es laut der EZB allerdings gewisse Anzeichen dafür, dass das Ende der Talsohle im Mai erreicht war, sowie verhaltene Anzeichen einer Besserung am Ende des zweiten Quartals. Ein Großteil der mittel- und osteuropäischen Länder und insbesondere Russland verzeichneten ebenfalls ein negatives Wachstum im ersten Halbjahr 2020, so die EZB.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) sank der EZB zufolge das BIP in den Vereinigten Staaten deutlich, und die wirtschaftliche Kontraktion beschleunigte sich weiter im zweiten Quartal 2020. Auch in Brasilien trübte sich die Konjunktur stark ein.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) rutschte Japan im ersten Halbjahr in eine technische Rezession, so die EZB. Bereits Ende 2019 hatte sich die Konjunktur in Japan abgeschwächt, und der Ausbruch von COVID-19 führte zu einem weiteren Rückgang. China wiederum hatte bereits Ende Januar 2020 als erstes Land strenge Eindämmungsmaßnahmen getroffen und zeigte laut der EZB im zweiten Quartal erste Anzeichen einer Erholung.

Lage des IT-Marktes

Zu Beginn des Jahres 2020 herrschte im IT-Markt ein ausgeprägter Optimismus, den Erfolgskurs in der Digitalisierung²⁾ fortzusetzen. Die COVID-19-Pandemie führte jedoch bald zu beträchtlichen Ausgabenkürzungen, da IT-Käufer ihre Pläne erneut prüften und ihre Strategien³⁾ umstellten. Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) beschreibt diese Entwicklung in mehreren aktuellen Veröffentlichungen.

Laut IDC hatten die meisten Unternehmen Mitte 2020 ihre Ausgaben für IT-Infrastruktur und Endanwender-Geräte⁴⁾ gekürzt. Die

Ausgaben für Technologien, die Unternehmen halfen, sich an das neue Geschäftsumfeld anzupassen – nämlich mobile Lösungen, Cloud, künstliche Intelligenz sowie Tools und Technologien für die Zusammenarbeit –, verzeichneten jedoch im ersten Halbjahr 2020 einen Anstieg und schienen gemäß IDC die Basis für längerfristig angelegte strategische Veränderungen zu schaffen.³⁾ Viele Unternehmen legten schließlich als Reaktion auf die Krise ihren Ausgabenschwerpunkt auf Videokonferenzlösungen, virtuelle Arbeitsumgebungen und den Fernzugriff auf Support aus dem Homeoffice.⁴⁾

Diese steigende Nachfrage milderte die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den IT-Markt vor allem in der Region EMEA. In einer IDC-Studie vom April gaben 48 % der dort ansässigen Unternehmen an, dass sich die Krise nicht auf ihre Ausgaben für Software as a Service (SaaS) auswirkte.⁵⁾ Gemäß einer weiteren IDC-Studie stiegen auch in der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) stellenweise die Ausgaben in der ersten Jahreshälfte 2020, während das Kaufinteresse in den USA erheblich sank.⁴⁾

Quellen:

¹⁾ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2020, Veröffentlichungsdatum: 18. Juni 2020 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202004.en.pdf>)

²⁾ IDC CEO Priorities in Europe for 2020: Delivering Value in the Digital Economy, Doc #EUR 146190420

³⁾ IDC Market Perspective: COVID-19: Quantifying the Impact on Industry, Doc #US46229820, April 2020

⁴⁾ IDC COVID-19 Tech Index: Coronavirus Index Report, Doc #US46272920, Mai 2020

⁵⁾ IDC Survey Spotlight: What will be the impact of COVID 19 on SaaS spend in 2020?, Doc #US46233119, April 2020

Auswirkungen auf die SAP

Die Geschäftstätigkeit in den ersten beiden Monaten des Jahres war solide. Da sich die Auswirkungen der Corona-Krise zum Ende des ersten Quartals rasch verstärkten, wurden eine bedeutende Zahl von Neuabschlüssen verschoben. Dies spiegelte sich vor allem im erheblichen Rückgang der Softwarelizenzlöse gegenüber dem Vorjahr wider.

Dennoch zog die Geschäftstätigkeit im Laufe des zweiten Quartals allmählich wieder an. Die Softwarelizenzlöse lagen zwar immer noch unter dem normalen Niveau, erholten sich jedoch stärker als erwartet. Vor allem die Region APJ verzeichnete eine starke Erholung bei den Softwarelizenzlösen. Die Cloudlöse wurden im zweiten Quartal immer noch aufgrund der Corona-Krise durch geringere volumenabhängige Transaktionsumsätze beeinflusst. Der Current Cloud Backlog blieb angesichts weiterhin hoher Nachfrage nach digitalen Logistikketten, E-Commerce, der Cloudplattform und Qualtrics-Lösungen unverändert stark.

Um ihre Profitabilität zu schützen, hat die SAP weniger neue Mitarbeiter eingestellt, die kurzfristig anpassbaren Ausgaben verringert und daneben auch Einsparmöglichkeiten wie beispielsweise weniger Geschäftsreisen und virtuell ausgerichtete Veranstaltungen genutzt. Darüber hinaus hat die SAP schnell auf die Corona-Krise reagiert und ist zu einer virtuellen Vertriebs- und Remote-Implementierungsstrategie übergegangen, mit der die Betreuung der Bestandskunden und die Akquirierung von Neukunden weiterhin gegeben war. Mit dieser Strategie wirtschaftete die SAP in den ersten sechs Monaten effizient und zusammen mit der starken Umsatzentwicklung trotz der Corona-Krise führten diese schnellen Maßnahmen zu einem höheren Betriebsergebnis und einer höheren operativen Marge.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2020 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Δ	Δ in %
Cloud	4.055	3.247	807	25
Softwarelizenzen	1.224	1.599	-374	-23
Softwaresupport	5.826	5.692	134	2
Cloud und Software	11.106	10.538	567	5
Umsatzerlöse	13.264	12.722	542	4
Operative Aufwendungen	-10.770	-12.031	1.261	-10
Betriebsergebnis	2.494	691	1.803	>100
Operative Marge (in %)	18,8	5,4	13,4 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	1.697	475	1.222	>100
Effektive Steuerquote (in %)	30,6	29,7	0,9 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,42	0,38	1,04	>100

Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg um 4 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 13.264 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 12.722 Mio. €). Das Umsatzwachstum war im Wesentlichen auf das erfolgreiche Cloudgeschäft zurückzuführen, trotz eines Rückgangs des Pay-As-You-Go-Geschäfts aufgrund der Corona-Krise. Im ersten Halbjahr stiegen unsere Clouderlöse um 25 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.055 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 3.247 Mio. €), wobei die Wachstumsraten für den Cloudumsatz auf einem hohen Niveau blieben.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise haben Kunden neue Investitionen insbesondere im ersten Quartal aufgeschoben. Dies zeigt sich insbesondere am deutlichen Rückgang der Erlöse aus Softwarelizenzen. Allerdings zeichnete sich bereits im zweiten Quartal 2020 eine leichte Erholung in diesem Bereich ab. Die Erlöse aus Softwarelizenzen fielen im ersten Halbjahr 2020 um 23 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.224 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1.599 Mio. €).

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen sanken um 10 % auf 10.770 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 12.031 Mio. €). Der Rückgang der Aufwendungen ist im Wesentlichen beeinflusst durch signifikant geringere Restrukturierungskosten und anteilsbasierte Vergütungen. Im Januar 2019 hat die SAP ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm gestartet. Daher betragen die Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahreszeitraum 1.085 Mio. €. In der ersten Jahreshälfte 2020 gingen die Restrukturierungskosten auf 13 Mio. € zurück. Weitere Informationen zu Restrukturierung finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sanken auf 612 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1.114 Mio. €). Weitere Informationen zur anteilsbasierten Vergütung finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Darüber hinaus war ein signifikanter Rückgang um 57 % bei den Kosten für Geschäftsreisen zu verzeichnen, was im Wesentlichen ein direkter Effekt der Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Krise

war. Außerdem gab es deutliche Einsparungen durch geringere Gebäudekosten und virtuell ausgerichtete Veranstaltungen. Um ihre Profitabilität zu schützen, hat die SAP schnell auf die Corona-Krise reagiert und weniger neue Mitarbeiter eingestellt sowie kurzfristig anpassbare Ausgaben verringert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gingen die Personalkosten um 1,2 % zurück. Weitere Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise finden Sie unter [Textziffer \(IN.2\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Betriebsergebnis und operative Marge

Aufgrund der vorgenannten Effekte wuchs das Betriebsergebnis um 1.803 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.494 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 691 Mio.).

Unsere operative Marge stieg um 13,4 Pp auf 18,8 % (erstes Halbjahr 2019: 5,4 %).

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern betrug 1.697 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 475 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,42 € je Aktie (erstes Halbjahr 2019: 0,38 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote betrug 30,6 % (erstes Halbjahr 2019: 29,7 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Änderungen bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen und Steuern für Vorjahre.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick (Non-IFRS)

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) dar.

Ausblick 2020 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt [Finanzielle Ziele und Ausblick \(Non-IFRS\)](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Non-IFRS			
	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Δ in %	Δ in % (wäh- rungs-berei- nigt)
Cloud	4.057	3.299	23	22
Softwarelizenzen	1.224	1.599	-23	-23
Softwaresupport	5.826	5.692	2	2
Cloud und Software	11.107	10.589	5	4
Umsatzerlöse	13.266	12.773	4	3
Operative Aufwendungen	-9.820	-9.490	3	3
Betriebsergebnis	3.446	3.283	5	4
Operative Margin (in %)	26,0	25,7	0,3 Pp	0,2 Pp
Gewinn nach Steuern	2.409	2.397	1	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	29,0	26,6	2,4 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,02	1,99	1	k. A.

Geschäftsentwicklung (Non-IFRS)

Ab dem Geschäftsjahr 2020 wurde die Kennzahl New Cloud Bookings durch Current Cloud Backlog (CCB) ersetzt. CCB ist ein aussagekräftiger Indikator unseres Erfolges im Cloudmarkt. Die Kennzahl reflektiert sowohl Umsätze aus bestehenden Verträgen als auch aus Vertragserneuerungen. Der CCB zeigt die zugesicherten Clouderlöse der nächsten zwölf Monate. Zum 30. Juni 2020 betrug der CCB 6.655 Mio. €. Dies entspricht einer Zunahme von 20 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Unsere Clouderlöse (Non-IFRS) stiegen um 23 % (22 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.057 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 3.299 Mio. €). Unsere Cloudmarge (Non-IFRS) stieg um 2,3 Pp auf 69,4 % (erstes Halbjahr 2019: 67,1 %).

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich um 5 % auf 11.107 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 10.589 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 4 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Cloudbereich. Die Umsätze aus Softwarelizenzen fielen währungsbereinigt um 23 %, was, wie zuvor beschrieben, zu einem Großteil auf die Corona-Krise zurückzuführen war.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich um 4 % auf 13.266 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 12.773 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 3 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen um 3 % auf 9.820 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 9.490 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 3 %. Obwohl die Clouderlöse (Non-IFRS) um 23 % anstiegen, betrug der Anstieg der Cloudkosten (Non-IFRS) nur 14 %. Die Softwarelizenz-

und -Supportkosten (Non-IFRS) fielen um 4 %. Auch das Servicegeschäft der SAP trug positiv zur Entwicklung der Profitabilität bei. Die Servicebruttomarge (Non-IFRS) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Pp an. Im Wesentlichen ist dies auf Effizienzsteigerungen in unserem Consulting- und Premium-Engagement-Geschäft zurückzuführen.

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) um 3 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. Innerhalb der operativen Kosten verzeichneten die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten den höchsten Zuwachs.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 5 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3.446 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 3.283 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 4 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) stieg um 0,3 Pp (0,2 Pp währungsbereinigt) auf 26,0 % (erstes Halbjahr 2019: 25,7 %).

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 1 % auf 2.409 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 2.397 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 1 % auf 2,02 € je Aktie (erstes Halbjahr 2019: 1,99 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 29,0 % (erstes Halbjahr 2019: 26,6%). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Änderungen bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen und Steuern für Vorjahre.

Veräußerungen

Im zweiten Quartal hat SAP eine bindende Vereinbarung über den Verkauf des SAP-Digital-Interconnect-Geschäftsbetriebs geschlossen (weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss).

Entwicklung der Segmente

Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 hatte die SAP vier berichtspflichtige Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Support, das Segment Services, das Segment Concur und das Segment Qualtrics.

Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung und den Änderungen in der Zusammensetzung unserer berichtspflichtigen Segmente im ersten Halbjahr 2020 finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [\(C.2\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Applications, Technology & Support

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse	3.112	3.087	2.482	25	24
Cloudbottomarge (in %)	64,8	64,8	61,8	3,0 Pp	3,0 Pp
Segmenterlöse	10.301	10.253	9.923	4	3
Segmentbruttomarge (in %)	79,2	79,2	79,2	0,0 Pp	0,0 Pp
Segmentergebnis	4.159	4.131	3.978	5	4
Segmentmarge (in %)	40,4	40,3	40,1	0,3 Pp	0,2 Pp

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte das Segment Applications, Technology & Support ein starkes Wachstum bei den Clouderlösen in Höhe von 25 % (24 % währungsbereinigt). Dies führte zu einem Anstieg der Cloudbottomarge um 3,0 Pp. Die Softwaresupporterlöse erhöhten sich im ersten Halbjahr 2020 leicht. Sie stiegen um 2 % auf 5.824 Mio. €. Indessen sanken die Softwarelizenzzerlöse hauptsächlich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise um 23 % auf 1.220 Mio. €. Folglich beliefen sich die

Softwarelizenz- und -Supporterlöse des Segments Applications, Technology & Support auf 7.044 Mio. €. Die Segmenterlöse wuchsen um 4 % (3 % währungsbereinigt) auf 10.301 Mio. €, was zu einem leichten Wachstum der Segmentmarge von 0,3 Pp (0,2 Pp währungsbereinigt) führte. In Summe stieg der Umsatzanteil der besser planbaren Umsatzströme im Segment um 4,4 Pp von 82,3 % im ersten Halbjahr 2019 auf 86,8 % im ersten Halbjahr 2020.

Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Serviceerlöse	1.644	1.630	1.654	–1	–1
Servicebruttomarge (in %)	30,0	29,5	23,2	6,8 Pp	6,3 Pp
Segmenterlöse	1.646	1.632	1.656	–1	–1
Segmentbruttomarge (in %)	26,6	26,1	19,5	7,1 Pp	6,6 Pp
Segmentergebnis	207	196	85	>100	>100
Segmentmarge (in %)	12,6	12,0	5,2	7,4 Pp	6,8 Pp

Anfang 2020 wurde das Segment Services eingeführt, das große Teile des Servicegeschäfts der SAP umfasst. Im ersten Halbjahr 2020 erzielte das Segment Serviceerlöse in Höhe von 1.644 Mio. €, was einem leichten Rückgang von 1 % entspricht. Die entsprechenden Servicekosten sanken jedoch im gleichen Zeitraum mit 9 % (10 % währungsbereinigt) um eine höhere Rate. Dies führte zu einem

Anstieg der Servicebruttomarge um 6,8 Pp (6,3 Pp währungsbereinigt). Diese Margenverbesserung war in erster Linie auf eine positive Entwicklung des Consulting- und Premium-Engagement-Geschäfts der SAP sowie Einsparungen aufgrund eines höheren Anteils an remote erbrachten Services sowie Reisebeschränkungen zurückzuführen. In Summe profitierten das Segmentergebnis und die Segmentmarge von dieser Entwicklung ebenfalls.

Concur

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse	690	675	654	5	3
Cloudbruttomarge (in %)	88,2	88,2	85,7	2,5 Pp	2,4 Pp
Segmenterlöse	807	791	770	5	3
Segmentbruttomarge (in %)	79,5	79,4	77,2	2,3 Pp	2,2 Pp
Segmentergebnis	297	289	279	7	4
Segmentmarge (in %)	36,8	36,5	36,2	0,6 Pp	0,3 Pp

Trotz der herausfordernden Umstände aufgrund der Corona-Krise konnte das Segment Concur die Clouderlöse im ersten Halbjahr 2020 um 5 % (3 % währungsbereinigt) steigern. Die Cloudkosten gingen im gleichen Zeitraum um 13 % (14 % währungsbereinigt) zurück. Die Cloudbruttomarge verbesserte sich um 2,5 Pp (2,4 Pp währungsbereinigt) auf 88,2 %. Die Segmentbruttomarge profitierte

von dieser Entwicklung ebenfalls und wuchs um 2,3 Pp (2,2 Pp währungsbereinigt) auf 79,5 % (79,4 % währungsbereinigt). In Summe schloss das Segment Concur das erste Halbjahr 2020 mit einem Segmentergebnis von 297 Mio. € ab. Dies entspricht einem Wachstum von 7 % (4 % währungsbereinigt).

Qualtrics

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse	250	244	158	59	55
Clouderbruttomarge (in %)	90,9	90,9	91,8	-0,8 Pp	-0,9 Pp
Segmenterlöse	329	321	214	54	50
Segmentbruttomarge (in %)	77,0	76,9	80,5	-3,5 Pp	-3,6 Pp
Segmentergebnis	-5	-4	14	<-100	<-100
Segmentmarge (in %)	-1,5	-1,2	6,6	-8,1 Pp	-7,8 Pp

Das Segment Qualtrics, das Lösungen für das Experience Management umfasst, schloss das erste Halbjahr 2020 mit einem starken Wachstum der Clouderlöse in Höhe von 59 % (55 % währungsbereinigt) ab. Die Clouderbruttomarge ging jedoch leicht um 0,8 Pp (0,9 Pp währungsbereinigt) zurück. Die Segmenterlöse wuchsen um 54 % (50 % währungsbereinigt) und betrugen 329 Mio. €.

Da wir in Erwartung starker Wachstumsmöglichkeiten für unsere Experience-Management-Lösungen weiterhin deutlich investierten, verzeichnete das Segment Qualtrics einen Rückgang der Segmentmarge von 8,1 Pp (7,8 Pp währungsbereinigt) und einen operativen Verlust in Höhe von 5 Mio. €.

Überleitung der Clouderlöse und -margen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019	Δ in %		
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	Intelligent Spend ³⁾	1.411	1.389	1.292	9	7
	davon Segment Concur	690	675	654	5	3
	Sonstiges ⁴⁾	2.225	2.205	1.678	33	31
	Summe	3.636	3.594	2.970	22	21
Clouderlöse – IaaS ²⁾	421	417	329	28	27	
Clouderlöse	4.057	4.011	3.299	23	22	
Clouderbruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	Intelligent Spend ³⁾	79,3	79,2	77,9	1,4 Pp	1,3 Pp
	davon Segment Concur	88,2	88,2	85,7	2,5 Pp	2,4 Pp
	Sonstiges ⁴⁾	69,8	69,9	66,6	3,3 Pp	3,3 Pp
	Summe	73,5	73,5	71,5	2,0 Pp	2,0 Pp
Clouderbruttomarge – IaaS ²⁾ (in %)	33,5	33,2	27,1	6,5 Pp	6,1 Pp	
Clouderbruttomarge (in %)	69,4	69,3	67,1	2,3 Pp	2,2 Pp	

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

²⁾ Infrastructure as a Service; vollständig im Segment Applications, Technology & Support enthalten

³⁾ Intelligent Spend beinhaltet das Segment Concur und weitere Intelligent-Spend-Angebote, die hauptsächlich im Segment Applications, Technology & Support enthalten sind.

⁴⁾ Die Position Sonstiges beinhaltet alle übrigen SaaS/PaaS-Angebote, die nicht zu Intelligent Spend gehören.

Die einzelnen Umsätze und Margeninformationen für Segmente sind auf den vorhergehenden Seiten dargestellt.

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

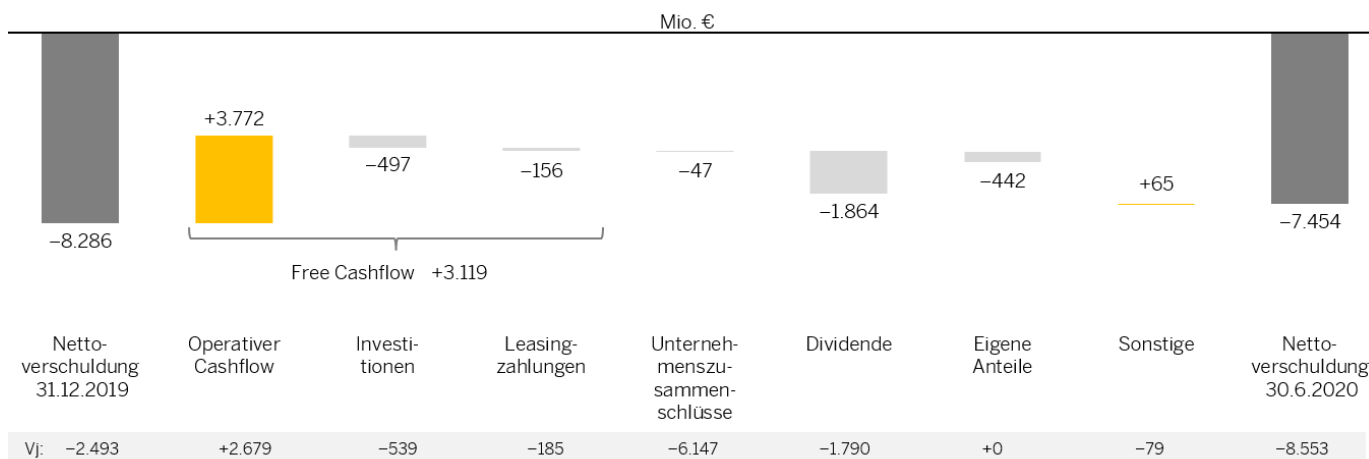
Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	3.772	2.679	+41 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-497	-539	-8 %
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-156	-185	-15 %
Free Cashflow	3.119	1.956	+59 %
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	24	15	+8 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	184	412	-228 Pp
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen)	76	70	6

Der Anstieg des operativen Cashflows ist hauptsächlich auf geringere Auszahlungen für Ertragsteuern (785 Mio. € Rückgang gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen. Gegenläufig haben sich höhere Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen (117 Mio. € Zunahme gegenüber dem Vorjahr) ausgewirkt.

Der Free Cashflow wird aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen) sowie der Rückzahlungen für Leasingverbindlichkeiten berechnet.

Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) ist als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rechnungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung definiert (rollierende 12-Monatsbetrachtung).

Konzernliquidität



Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019	Δ
Finanzschulden	14.855	13.668	+1.187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.205	5.314	+890
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	1.196	67	+1.128
Konzernliquidität	7.401	5.382	+2.019
Nettoverschuldung	7.454	8.286	-831
Geschäfts- oder Firmenwert	29.214	29.159	+55
Summe Vermögenswerte	60.709	60.212	+497
Summe Eigenkapital	29.072	30.822	-1.750
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	48	51	-3 Pp

Im Mai 2020 begaben wir Euroanleihen von 2.000 Mio. € mit Laufzeiten zwischen drei und neun Jahren.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte (immaterielle) Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals. Mit einer Marktkapitalisierung in Höhe von 152,7 Mrd. € (auf Basis aller ausgegebenen Aktien) zum 30. Juni 2020 beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Fünffache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von BrandZ in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (2020 BrandZ Global Top 100 Most Valuable Brands) den Rang 17 belegt. Die Rangliste schätzt den Wert der Marke SAP auf 58 Mrd. US\$. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres.

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen sowie eingetretene Risiken abzumildern, wie in Kapitel Risikomanagement und Risiken unseres Integrierten Berichts 2019 sowie unseres Jahresberichts 2019 Form 20-F beschrieben. Nachfolgend stellen wir relevante Änderungen und neue Entwicklungen im Hinblick auf unsere

Risikofaktoren dar. Veränderungen bei den schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber unserem letzten Integrierten Bericht sind unter [Textziffer \(G.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt.

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe	Trend ¹⁾
Cloudbetrieb				
Integrierter Bericht 2019	<i>Unwahrscheinlich</i>	<i>Kritisch</i>	<i>Mittel</i>	→
Halbjahresbericht 2020	<i>Wahrscheinlich</i>	<i>Kritisch</i>	<i>Hoch</i>	↗

¹⁾ Trend: Risikostufe im Vergleich zum Vorjahr

Cloudbetrieb: Die Sicherheit unserer Kundendaten ist uns ein wichtiges Anliegen, und wir ergreifen verschiedene Maßnahmen, um einen unbefugten Zugriff und Angriffe zu verhindern. Die Welt der IT-Sicherheit entwickelt sich ständig weiter, sodass wir unsere Prozesse regelmäßig überprüfen und überarbeiten müssen, um unseren Kunden eine angemessene IT-Sicherheit bieten zu können. Wir überprüfen unsere Cybersicherheitsinfrastruktur, um unsere geschäftskritischen Informationen und Ressourcen, unseren Geschäftsbetrieb, unsere Cloudangebote, die Darstellung unseres Portfolios und die dazugehörige Infrastruktur vor Störungen oder unzureichender Leistung zu schützen. Im Rahmen dieser Überprüfung haben wir festgestellt, dass einige unserer Cloudprodukte einen oder mehrere vertraglich vereinbarte oder gesetzlich vorgeschriebene IT-Sicherheitsstandards nicht erfüllten. Betroffen waren ausschließlich Produkte der zugekauften Unternehmen SAP Success Factors, SAP Concur, SAP Commissions (zuvor CallidusCloud Commissions) und SAP CPQ (zuvor Callidus Cloud CPQ) sowie die Lösung SAP Cloud for Customer (jetzt Teil der Lösung SAP Sales Cloud), die SAP Cloud Platform und die Lösung SAP Analytics Cloud.

Die Überprüfung wurde nicht als Reaktion auf einen Sicherheitsvorfall vorgenommen. Des Weiteren gehen wir nicht davon aus, dass aufgrund der festgestellten Mängel Daten von Kunden kompromittiert wurden. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ad-hoc-Meldung vom 4. Mai 2020. Um sicherzustellen, dass die betroffenen Produkte die maßgeblichen vertraglichen Bedingungen erfüllen, haben wir die entsprechenden sicherheitsbezogenen Geschäftsbedingungen aktualisiert. Die identifizierten Maßnahmen haben wir für alle genannten Lösungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bereits abgeschlossen.

Wir haben unsere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos (wie im Integrierten Bericht 2019 und dem Jahresbericht Form 20-F für 2019 dargestellt) auf „wahrscheinlich“ angehoben. Sollte das Risiko eintreten, können wir kritische Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows nicht ausschließen. Wir stufen dieses gestiegene Risiko nun als hohes Risiko ein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Sicherheit und Datenschutz](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen	Risikostufe	Trend ¹⁾
Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken				
COVID-19-Pandemie	<i>Wahrscheinlich</i>	<i>Kritisch</i>	<i>Hoch</i>	<i>Neu</i>

¹⁾ Trend: Risikostufe im Vergleich zum Vorjahr

COVID-19-Pandemie: Im Dezember 2019 wurde in Wuhan (China) zum ersten Mal ein neuartiges Coronavirus (COVID-19) entdeckt, das sich weltweit ausbreitete und schließlich von der WHO als Pandemie eingestuft wurde. Der Ausbruch trat in fast allen Regionen weltweit auf und veranlasste Regierungen und Unternehmen, Präventivmaßnahmen zur Eindämmung oder Verlangsamung einer weiteren Ausbreitung zu ergreifen, die sich auf die Weltwirtschaft unmittelbar auswirkten. Zu den Folgen gehörten unter anderem Unterbrechungen von Lieferketten sowie Auswirkungen auf die Produktion und die Kreditaufnahme, die in zahlreichen Branchen auftraten

– vom Tourismus über die Freizeitbranche bis hin zur Luxusgüterindustrie. Zusätzlich wirkten sich die Ungewissheit und die Reisebeschränkungen auf Unternehmen, Arbeitsplätze und das Vertrauen der Verbraucher aus, was wiederum zu einem Rückgang der privaten Konsumausgaben führte. Gleichzeitig waren Unternehmen mit höheren Kosten aufgrund der eingeführten Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens wie beispielsweise der Verlängerung von Betriebsferien, längeren krankheitsbedingten Fehlzeiten, einer verspäteten Rückkehr von Mitarbeitern zur Arbeit und zusätzlichen Gesundheitsprüfungen konfrontiert, während gleichzeitig die

Investitionen des öffentlichen Sektors auf Ausgaben in das Gesundheitswesen verlagert wurden. Einzelne Volkswirtschaften äußerten frühzeitig Bedenken im Hinblick auf beobachtete Anzeichen einer Rezession.

Wir können nicht vorhersagen, in welchem Ausmaß oder wie lange unsere Kunden, unser Unternehmen und unser Geschäftsbetrieb von diesem Ausbruch und den damit verbundenen Maßnahmen betroffen sein werden – mit Auswirkungen, die erheblich sein und unter anderem zu folgenden Risiken führen könnten:

- weltweite Rezession, Konjunkturabschwünge, steigende Arbeitslosenquoten oder Kunden, die ihre Geschäftspläne, Prioritäten und IT-Anforderungen umstellen, was Verschiebungen, Umstellungen oder eine Senkung der IT-Investitionen zur Folge haben könnte,
- finanziell angeschlagene Kunden, die Schwierigkeiten haben, ihren vertraglichen Pflichten nachzukommen,
- immer komplexere Digitalisierungsanforderungen, die eine ununterbrochene Interaktion mit Kunden gefährden und sich entsprechend auf die Kundenzufriedenheit auswirken könnten,
- begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Implementierungspartnern, die von der Krise weitgehend verschont sind,
- eingeschränkte Mobilität von Arbeitnehmern aufgrund von staatlichen oder von der SAP verhängten Reisebeschränkungen,
- Auswirkungen auf die Produktivität von Mitarbeitern aufgrund der Anpassung an neue Arbeitsmodelle,
- Probleme bei der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in unseren geschäftskritischen Rechenzentren und bei unseren Supportaktivitäten zur Unterstützung geschäftskritischer Prozesse, wenn Standorte und/oder Mitarbeiter kontaminiert wären und/oder Mitarbeiter aufgrund von Reisebeschränkungen nicht verfügbar wären,
- Unterbrechung bei der Aufrechterhaltung unserer Cloudservice-Infrastruktur oder geringere Zuverlässigkeit und Angemessenheit der Cloudservice-Kapazität,
- Rückgang der Softwareverkäufe mit anschließenden Auswirkungen auf das Wachstum unseres Wartungs- und Servicegeschäfts,
- Verzögerungen bei Zahlungseingängen aufgrund von Unterbrechungen bei der Rechnungsbearbeitung und einer verspäteten Ausführung von Finanztransaktionen,
- höhere Kosten für ein effektives Management der Wiederaufnahme des Standort-Betriebs.

Auch wenn die Weltwirtschaft teilweise wieder anläuft, könnten einzelne oder mehrere dieser Umstände erhebliche negative Auswirkungen auf unser Unternehmen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben. Die SAP hat ein globales Pandemie-Krisenteam (Global Pandemic Taskforce) gebildet, überwacht die Lage engmaschig und entwickelt und implementiert erforderliche Maßnahmen und Aktivitäten, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- ein aktiver und partnerschaftlicher Dialog mit unseren Kunden zur gemeinsamen Bewertung von Optionen und Chancen im Rahmen unserer langfristigen „Customer First“-Strategie,
- laufende Überprüfung der Zahlungsmodelle, um dem aktuellen Bedarf unserer Kunden nach Flexibilität bei der Zahlung gerecht zu werden, bei einer gleichzeitigen Sicherstellung unserer Liquidität durch Inanspruchnahme von Finanzpartnern nach Bedarf,
- strikte Einhaltung der entsprechenden Regierungsempfehlungen, um Compliance und den Schutz der Gesundheit zu unterstützen,

- Abstimmung mit Regierungsbehörden, um unsere Mitarbeiter in Zeiten eingeschränkter Bewegungsfreiheit erreichen zu können, und Abstimmung mit Dienstleistern, um eine konsistente Anwendung von Standards in externen Rechenzentren sicherzustellen,
- Informationen, Schulungen und Empfehlungen für unsere Mitarbeiter als Teil unseres umfassenden Konzepts für den Umstieg auf eine bereits digitalisierte IT-Landschaft, wobei die Mehrheit unserer Mitarbeiter schon an Homeoffice-Modelle gewöhnt ist,
- Ausbau der Maßnahmen und Angebote im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden, einschließlich einer Hotline für Notfälle,
- Umstieg auf mobiles Arbeiten durch Nutzung virtualisierter Kommunikationstechnologien und kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsmodellen, die Kunden, Partner und Mitarbeiter schützen,
- Einführung von Remote-Modellen für den Kundensupport, die in kritischen Situationen eine Administration per Remote-Zugriff ermöglichen,
- klare Social-Distancing-Regeln für Teams und Anweisungen für die Arbeitsbereiche, in denen die Arbeit weiterhin vor Ort durchgeführt wird,
- Einführung von formellen Hygieneregeln an unseren Standorten,
- Einführung verbesserter Methoden für den virtuellen Vertrieb und Remote-Implementierungen,
- Konzeption und Einführung von virtuellen Veranstaltungen und Konferenzen,
- Einrichtung einer COVID-19-Taskforce für unser Partnernetz, die sich mit der Überarbeitung von geschäftskritischen Partnernichtlinien beschäftigt, und Bereitstellung dieser Richtlinien für alle Partner über ein spezielles Resource Center,
- Überwachung der Geldeingangsquote sowie Anwendung geeigneter Maßnahmen und entsprechende Anpassung der Finanzplanung,
- eine strikte interne Kostendisziplin und eine gezielte Anpassung der Personalplanung.

Sollte eines oder mehrere dieser Risiken dennoch eintreten, können wir kritische Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows nicht ausschließen. Wir schätzen den Eintritt dieses Risikos als wahrscheinlich ein. Dies könnte zu einer Erhöhung der anderen im Kapitel *Risikomanagement und Risiken* unseres Integrierten Berichts 2019 sowie unseres Jahresberichts 2019 Form 20-F beschriebenen Risiken oder einer negativen Abweichung von unseren finanziellen und nichtfinanziellen Zielen führen. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Beim Aggregieren unserer Risiken kommt es folglich zu Änderungen beim Gesamtrisikoprofil im Hinblick auf die Anteile der in unserer Risikomatrix als „hoch“ oder „mittel“ eingestufteten Risiken. Die Risiken des Bereichs „hohes Risiko“ haben nun einen Anteil von 35 % (vorher: 27 %), die Risiken im Bereich „mittleres Risiko“ machen nun 39 % (vorher: 45 %) aus.

Nach unserer Überzeugung weist keines der in unserem Integrierten Bericht 2019 und unserem Jahresbericht 2019 Form 20-F sowie in dieser Aktualisierung dargelegten Risiken bestandsgefährdenden Charakter auf.

Mit Ausnahme der in der obigen Aktualisierung dargestellten Aspekte sehen wir keine relevanten Änderungen bei unserer Einschätzung der Risikofaktoren seit der Veröffentlichung unseres Integrierten Berichts 2019 sowie unseres Jahresberichts 2019 Form 20-F.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Ende des zweiten Quartals haben mehrere Länder begonnen, die Eindämmungsmaßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie zu lockern. Die globale Konjunktur wird sich jedoch wahrscheinlich nur allmählich erholen, prognostiziert die EZB in ihrem kürzlich erschienenen Wirtschaftsbericht¹⁾. Dennoch erwartet die EZB, die Erholung könnte im dritten Quartal einsetzen und zu einem starken Wirtschaftswachstum in den Jahren 2021 und 2022 führen. Im Hinblick auf die Schwellenländer rechnet die EZB mit einer schleppenderen Konjunkturerholung als nach früheren Abschwungphasen.

In der Region EMEA könnten die umfangreichen Hilfspakete der Finanz- und Geldpolitik in der zweiten Jahreshälfte einen Beitrag zum Wirtschaftsaufschwung im Euroraum leisten. In Mittel- und Osteuropa wird die Wirtschaftstätigkeit aller Wahrscheinlichkeit nach das gesamte Jahr schwach bleiben, so die Vorhersage der EZB.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) könnte sich die Binnennachfrage in den Vereinigten Staaten durch die Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen beleben. Zusammen mit umfangreichen wirtschaftspolitischen Impulsen würde dies der EZB zufolge eine allmähliche Erholung im zweiten Halbjahr 2020 stützen.

Für die Region APJ prognostiziert die EZB, dass die im zweiten Quartal in Japan getroffenen Konjunkturmaßnahmen der Wirtschaft ab dem dritten und vierten Quartal Schwung verleihen könnten. In China sieht die EZB schwache Aussichten für die Auslandsnachfrage, geht jedoch von einer allmählich anziehenden Inlandsnachfrage aus, die zu einer fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2020 führen könnte.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet mittelfristig bis Ende 2021 folgende wirtschaftliche Entwicklung und Wachstumsraten:

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

%	2019	2020s	2021p
Weltweit	2,9	-4,9	5,4
Industrieländer	1,7	-8,0	4,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	3,7	-3,0	5,9
Regionen			
Eurozone	1,3	-10,2	6,0
Deutschland	0,6	-7,8	5,4
Europäische Schwellenländer	2,1	-5,8	4,3
Naher Osten und Zentralasien	1,0	-4,7	3,3
Afrika südlich der Sahara	3,1	-3,2	3,4
USA	2,3	-8,0	4,5
Kanada	1,7	-8,4	4,9
Lateinamerika und Karibik	0,1	-9,4	3,7
Japan	0,7	-5,8	2,4
Asiatische Schwellenländer	5,5	-0,8	7,4
China	6,1	1,0	8,2

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook June 2020, A Crisis Like No Other (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/06/24/WEOUpdateJune2020>)

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2020 und darüber hinaus

Gemäß den Analysen des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens IDC haben sich durch die COVID-19-Pandemie die Erwartungen und Prioritäten für die kommenden Monate verändert. Die Digitalisierung hat für Unternehmen weiterhin einen hohen Stellenwert²⁾. Sie konzentrieren sich nun aber darauf, durch Digitalisierung die Stabilität ihres Geschäftsbetriebs sicherzustellen, und bevorzugen Technologien, die sie bei der Automatisierung und beim Wachstum³⁾ unterstützen.

So gaben kürzlich in einer IDC-Umfrage fast 50 % der IT-Entscheider an, dass durch die Pandemie³⁾ ihre Nachfrage nach Cloud Computing im zweiten Halbjahr steigen werde, wobei Infrastructure as a Service (IaaS) und Software as a Service (SaaS) noch wichtiger als Platform as a Service (PaaS)⁴⁾ seien. Laut IDC ist dies darauf zurückzuführen, dass viele Unternehmen planen, ihre Digitalisierung erheblich zu beschleunigen, um dem überproportional steigenden Bedarf an Homeoffice-Tätigkeiten und größerer Flexibilität gerecht werden zu können.⁵⁾ Fast die Hälfte aller IT-Entscheider in der gleichen IDC-Umfrage gaben auch an, dass es für sie höchste oder eine hohe Priorität³⁾ habe, ihr Modell für die Zusammenarbeit mit Kunden auf Online-Angebote oder Self-Services auszuweiten.

Bei den IT-Services geht laut IDC ein beträchtlicher Teil der IT-Käufer in Europa davon aus, dass sie ihre Ausgaben bis Ende 2020 auf dem gleichen Niveau halten oder sogar erhöhen werden.⁶⁾ In Deutschland und Russland scheint man hierzu besonders positiv eingestellt zu sein.⁶⁾

Zusammenfassend lässt sich aber feststellen, dass IDC im Vergleich zu den ersten Schätzungen im Januar dieses Jahres (3,6 %

Wachstum im Jahr 2020) in der Jahresmitte für den globalen IT-Markt einen Rückgang der Ausgaben von –1,6 % für 2020 prognostiziert. Die Prognosen für die folgenden Jahre haben sich aus heutiger Sicht aber gegenüber dem Januar kaum geändert.⁷⁾

Quellen:

- ¹⁾ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2020, Veröffentlichungsdatum: 18. Juni 2020 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202004.en.pdf>)
- ²⁾ IDC CEO Priorities in Europe for 2020: Delivering Value in the Digital Economy, Doc #EUR146190420
- ³⁾ IDC Survey Spotlight: COVID-19 Brings New C-Suite Priorities, Doc #US46403520, Mai 2020
- ⁴⁾ IDC COVID-19 Tech Index: Coronavirus Index Report, Doc #US46272920, Mai 2020
- ⁵⁾ IDC Survey Spotlight: What will be the impact of COVID 19 on SaaS spend in 2020?, Doc #US46233119, April 2020
- ⁶⁾ IDC Survey Spotlight: What is the Effect of COVID-19 on IT Services in Europe?, Doc #EUR146256120, April 2020
- ⁷⁾ IDC Market Perspective: COVID-19: Quantifying the Impact on Industry, Doc #US46229820, April 2020

Auswirkungen auf die SAP

Die Pandemie hat die Prioritäten unserer Kunden deutlich verändert und Transformationsprojekte mit dem Ziel, eine höhere Agilität und gleichzeitig eine bessere Widerstandsfähigkeit zu erreichen, beschleunigt. Darüber hinaus ist die Nachfrage nach und die Akzeptanz von Clouddiensten nach wie vor hoch, da Unternehmen schnelle Implementierungszyklen und flexible Skalierbarkeit bevorzugen. Die Strategie der SAP, mittels einer integrierten, auf einer offenen Plattform basierenden Suite Kunden und Partnern den Zugang zu neuen Technologien wie Blockchain, maschinellem Lernen, Internet der Dinge und robotischer Prozessautomation zu ermöglichen, entspricht dabei genau der Bedarfshaltung.

Wir erwarten, dass unsere Investitionen in strategische Bereiche wie die branchenspezifische Cloud, das Climate21-Programm oder die Geschäftsnetzwerke für weitere Wachstumsimpulse sorgen und SAP als Technologieführer für die wichtigen Themen der Zukunft positionieren werden.

Durch unser breites Lösungsportfolio, unsere unübertroffene geografische und branchenübergreifende Aufstellung sowie den hohen Anteil der besser planbaren Umsätze sehen wir uns gut vorbereitet, um nicht nur die Krise zu meistern, sondern mit einer noch stärkeren Wettbewerbsposition daraus hervorzugehen.

Finanzielle Ziele und Ausblick (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick

Die SAP hat unter Berücksichtigung der geschätzten Auswirkungen der Corona-Krise am 21. April 2020 ihren Ausblick für 2020 aktualisiert. Die SAP bestätigte den überarbeiteten Ausblick am 8. Juli 2020. Dieser geht von der Annahme aus, dass sich die Nachfrage im dritten und vierten Quartal allmählich verbessert, wenn Länder ihre Wirtschaft weiter hochfahren und die Einschränkungen für die Bevölkerung gelockert werden. Die SAP erwartet nun, dass:

- die Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 8,3 Mrd. € und 8,7 Mrd. € (zuvor 8,7 Mrd. € und 9,0 Mrd. €) liegen werden (2019: 7,01 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 18 % bis 24 % (zuvor 24 % bis 28 %).
- die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 23,4 Mrd. € und 24,0 Mrd. € (zuvor 24,7 Mrd. € und 25,1 Mrd. €) liegen werden (2019: 23,09 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 1 % bis 4 % (zuvor 7 % bis 9 %).

- die Umsatzerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 27,8 Mrd. € und 28,5 Mrd. € (zuvor 29,2 Mrd. € und 29,7 Mrd. €) liegen werden (2019: 27,63 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 1 % bis 3 % (zuvor 6 % bis 8 %).
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 8,1 Mrd. € und 8,7 Mrd. € (zuvor 8,9 Mrd. € und 9,03 Mrd. €) liegen wird (2019: 8,21 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von –1 % bis 6 % (zuvor 8 % bis 13 %).
- der Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen etwa 72 % erreichen wird (zuvor etwa 70 %).
Wir gehen davon aus, dass sich das durch die COVID-19-Pandemie verursachte wirtschaftliche Umfeld auf unsere Cloudbottomargen auswirken wird.

Wir gehen nun davon aus, dass die Bruttomarge unserer SaaS/PaaS-Intelligent-Spend-Angebote im Jahr 2020 bei über 78 % liegen wird (zuvor 80 %; 2019: 78 %).

Wir rechnen weiterhin damit, dass die Bruttomarge unserer anderen SaaS/PaaS-Angebote im Jahr 2020 circa 70 % erreichen wird (2019: 68 %).

Wir erwarten weiterhin, dass die Bruttomarge unserer IaaS-Cloud-Angebote im Jahr 2020 circa 30 % bis 35 % erreichen wird (2019: 29 %).

Wir gehen nun davon aus, dass die Cloudbottomarge im Jahr 2020 bei circa 70 % liegen wird (zuvor 71 %; 2019: 68 %).

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Bruttomarge für Softwarelizenzen und -Support im Jahr 2020 auf einem ähnlichen Niveau bleibt wie im Jahr 2019 (2019: 87 %).

Darüber hinaus erwarten wir im Jahr 2020 weiterhin, dass unser Servicegeschäft eine ähnliche Bruttomarge aufweisen wird wie im Jahr 2019 (2019: 25 %).

Da wir unverändert unsere Profitabilität im Jahr 2020 erhöhen wollen, werden sich unsere Kostenquoten (also der prozentuale Anteil der Kosten an den Umsatzerlösen) bis 2020 voraussichtlich wie folgt entwickeln: Im Bereich Forschung und Entwicklung wird die Quote voraussichtlich gleich bleiben. Im Vertrieb und Marketing sowie in der Verwaltung erwarten wir, dass die Quoten geringfügig sinken werden.

Außerdem gehen wir weiterhin davon aus, dass das Segmentergebnis in allen unseren berichtspflichtigen Segmenten steigen wird.

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2020 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte für das dritte Quartal und das Gesamtjahr 2020 zeigt nachfolgende Tabelle:

Erwartete Währungseffekte für den Rest des Jahres auf Basis der Wechselkurse von Juni 2020		
In Prozentpunkten	Q3	Q1 – Q4
Cloud	–3 bis –1 Pp	–1 bis +1 Pp
Cloud und Software	–3 bis –1 Pp	–2 bis 0 Pp
Betriebsergebnis	–2 bis 0 Pp	–1 bis +1 Pp

Die SAP erwartet angesichts der COVID-19-Pandemie Kosteneinsparungen durch die Reduzierung von Ermessensausgaben in Verbindung mit natürlichen Einsparungen in Bereichen wie Reisen,

Gebäude und Einrichtungen, Veranstaltungen sowie weiteren Bereichen in Höhe von circa 600 Mio. €.

Auch wenn das Mitarbeiterwachstum nicht so dynamisch ausfallen wird wie in den Vorjahren, beabsichtigen wir, auch 2020 zum Jahresende mehr Mitarbeiter zu beschäftigen als Ende 2019. Insbesondere in unseren Innovationsbereichen wie der Produktentwicklung stellen wir weiterhin zusätzliche Mitarbeiter ein.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Ergebnisverbesserung in unseren Geschäftssegmenten.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2020	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Anpassungen auf Umsatzerlöse	0–30	2	51
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	580–690	325	341
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.200–1.600	612	1.114
Restrukturierungsaufwendungen	20–40	13	1.085

Die SAP rechnet nun für 2020 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 28,5 % bis 29,5 % (bisher: 27,0 % bis 28,0 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 27,5 % bis 28,5 % (bisher: 26,5 % bis 27,5 %). Die Erhöhung gegenüber dem bisherigen Ausblick resultiert im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre.

Mittelfristige Perspektiven

Im ersten Halbjahr 2020 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich unserer mittelfristigen Perspektiven. Wir werden voraussichtlich einen virtuellen Capital Markets Day im vierten Quartal 2020 veranstalten, bei dem wir über den aktuellen Stand unserer mittelfristigen Strategie informieren werden. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2019](#).

Liquiditäts-, Finanz-, und Investitionsziele

Zum 30. Juni 2020 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Verglichen mit 2019 erwarten wir für das Jahr 2020 einen geringeren Mittelabfluss durch Restrukturierungen (Reduzierung um circa 600 Mio. € bis 650 Mio. €) und Steuerzahlungen (Reduzierung um circa 850 Mio. € bis 950 Mio. €). Auszahlungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden auf ähnlichem Niveau wie 2019 erwartet.

Unter Berücksichtigung aller oben genannter Effekte und trotz der Herausforderungen durch COVID-19 sowie der Neubewertung unserer Cashflow-Erwartungen am 21. April 2020 erwarten wir nun für 2020 eine Steigerung des operativen Cashflows auf über 5,0 Mrd. € (bisher circa 5,0 Mrd. €) und des Free Cashflows auf circa 4,0 Mrd. € (bisher circa 3,5 Mrd. €), verglichen mit einem operativen Cashflow von 3,5 Mrd. € und einem Free Cashflow von 2,3 Mrd. € im Jahr 2019. Für 2023 erwarten wir einen Free Cashflow von circa 8,0 Mrd. €.

Im zweiten Halbjahr 2020 beabsichtigen wir, Privatplatzierungen über 290 Mio. US-\$ im November und Eurobonds in Höhe von 500 Mio. € im Dezember zurückzuzahlen. Darüber hinaus werden wir möglicherweise das zur Finanzierung der Qualtrics-Übernahme gezogene Darlehen über 2,0 Mrd. € teilweise zurückführen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir geplante Schuldentilgungen von circa 6,2 Mrd. € bis Ende 2023 anstehen. Das Verhältnis der Nettoverschuldung von circa 7,5 Mrd. € per 31. Dezember 2020 zur Summe aus operativem Gewinn (IFRS) plus Abschreibungen und Amortisationen soll circa 0,9 betragen.

Unsere für die Jahre 2020 und 2021 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in IT-Infrastruktur (Rechenzentren etc.) und Bauaktivitäten. Verglichen mit den geplanten Sachinvestitionen von etwa 1,1 Mrd. €, die wir in unserem Integrierten Bericht 2019 für das Jahr 2020 prognostiziert, erwarten wir für das Jahr 2020 nun Sachinvestitionen von etwa 0,9 Mrd. €. Davon entfallen etwa 487 Mio. € auf IT-Infrastruktur (im Integrierten Bericht 2019 circa 591 Mio. €) und etwa 230 Mio. € auf Bauaktivitäten (im Integrierten Bericht 2019 circa 235 Mio. €). Für 2021 erwarten wir, dass die Sachinvestitionen auf einem ähnlichen Niveau wie 2020 bleiben werden. Davon werden 240 Mio. € auf Bauaktivitäten entfallen.

Nichtfinanzielle Ziele 2020 und Zielsetzungen für 2023

Neben unseren Finanzziele stehen auch drei nichtfinanzielle Ziele für 2020 im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement und CO₂-Emissionen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie gingen unsere CO₂-intensiven Geschäftsaktivitäten und damit verbunden unsere gesamten CO₂-Emissionen signifikant zurück. Folglich reduzieren wir unser CO₂-Emissionsziel für 2020 von 238 Kilotonnen auf 210 Kilotonnen. Die Ziele für Kundentreue und Mitarbeiterengagement haben sich gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2019 nicht geändert. Eine detaillierte Beschreibung zu unseren nichtfinanziellen Zielen 2020 und unseren Zielsetzungen für 2023 finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2019](#).

Prämissen des Ausblicks

Unser Ausblick beinhaltet alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir 2020 und 2021 keine größeren Akquisitionen erwarten.

Aufgrund der gegenwärtigen Unsicherheit bezüglich der Dauer und Schwere der COVID-19-Pandemie kann SAP nicht prognostizieren, ob unsere bisherigen oder zukünftige Maßnahmen den Einfluss auf unser Geschäft und unsere Aktivitäten effektiv abmildern können.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Trotz der COVID-19-Pandemie haben sich die Chancen gegenüber den Erläuterungen des *Integrierten Bericht 2019* nicht wesentlich geändert. Dennoch können sich durch die aktuell beschleunigte digitale Transformation gerade bei den Einkaufsprozessen, den Lieferketten und der Unterstützung der Homeoffice-Situation weitere Chancen ergeben.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Hauptabschlussbestandteile Konzernhalbjahresabschluss	22-26
Konzernanhang	27
(IN.1) Grundlage der Darstellung	27
(IN.2) Auswirkungen von COVID-19	28
Abschnitt A – Kunden	29
(A.1) Umsatzerlöse	29
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	29
Abschnitt B – Mitarbeiter	30
(B.1) Zahl der Mitarbeiter	30
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	30
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen	31
(B.4) Restrukturierung	31
Abschnitt C – Finanzergebnisse	32
(C.1) Segmentergebnisse	32
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung	36
(C.3) Finanzergebnis, netto	37
(C.4) Ertragsteuern	37
Abschnitt D – Investiertes Kapital	38
(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen	38
(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert	38
(D.3) Sachanlagen	38
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität	39
(E.1) Summe des Eigenkapitals	39
(E.2) Liquidität	40
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren	41
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten	41
Abschnitt G – Sonstige Angaben	42
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten	42
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	43
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	43
(G.4) Konsolidierungskreis	43

III Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) - Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Δ in %
Cloud		4.055	3.247	25
Softwarelizenzen		1.224	1.599	-23
Softwaresupport		5.826	5.692	2
Softwarelizenzen und -Support		7.051	7.291	-3
Cloud und Software		11.106	10.538	5
Services		2.159	2.184	-1
Umsatzerlöse	(A.1), (C.2)	13.264	12.722	4
Cloudkosten		-1.370	-1.237	11
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-998	-1.069	-7
Cloud- und Softwarekosten		-2.368	-2.306	3
Servicekosten		-1.725	-1.845	-7
Umsatzkosten		-4.094	-4.151	-1
Bruttogewinn		9.171	8.571	7
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.210	-2.114	5
Vertriebs- und Marketingkosten		-3.684	-3.833	-4
Allgemeine Verwaltungskosten		-729	-895	-19
Restrukturierungskosten	(B.4)	-13	-1.085	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		-41	48	<-100
Operative Aufwendungen		-10.770	-12.031	-10
Betriebsergebnis		2.494	691	>100
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto		-103	-44	>100
Finanzierungserträge		406	286	42
Finanzierungsaufwendungen		-354	-258	37
Finanzergebnis, netto	(C.3)	53	29	84
Gewinn (Verlust) vor Steuern	(C.2)	2.444	675	>100
Ertragsteueraufwand		-747	-201	>100
Gewinn (Verlust) nach Steuern		1.697	475	>100
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.681	455	>100
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		16	20	-19
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾		1,42	0,38	>100
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾		1,42	0,38	>100

¹⁾ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.185 Millionen (verwässert: 1.185 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.194 Millionen (verwässert: 1.194 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2020	Q1–Q2 2019
III Gewinn nach Steuern	1.697	475
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	4	6
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	-1	-5
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	4	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	4	1
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-28	180
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-28	180
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-30	180
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	10	-8
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	3	9
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	13	1
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	-3	0
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	9	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-20	181
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-17	181
Gesamtergebnis	1.680	656
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.664	636
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	16	20

⚖ Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30.06.2020 und zum 31.12.2019

Mio. €	Textziffer	2020	2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.205	5.314
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.419	297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		6.584	7.908
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.2)	1.359	1.188
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		476	506
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		16.043	15.213
Geschäfts- oder Firmenwert	(D.2)	29.214	29.159
Immaterielle Vermögenswerte		4.158	4.491
Sachanlagen	(D.3)	5.272	5.496
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.595	2.336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		91	129
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.2)	1.777	1.701
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		313	435
Latente Steueransprüche		1.246	1.251
Summe langfristiger Vermögenswerte		44.666	44.999
Summe Vermögenswerte		60.709	60.212
Mio. €		2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.311	1.581
Tatsächliche Steuerschulden		391	255
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	4.066	3.273
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		3.636	4.818
Rückstellungen	(B.4)	105	268
Vertragsverbindlichkeiten		5.791	4.266
Summe kurzfristiger Schulden		15.300	14.462
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		7	8
Tatsächliche Steuerschulden		566	538
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	14.499	12.923
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		603	814
Rückstellungen		515	478
Latente Steuerschulden		79	79
Vertragsverbindlichkeiten		69	89
Summe langfristiger Schulden		16.338	14.929
Summe Schulden		31.637	29.390
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		548	545
Gewinnrücklagen		28.529	28.783
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		1.749	1.770
Eigene Anteile		-3.072	-1.580
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		28.982	30.746
Nicht beherrschende Anteile		89	76
Summe Eigenkapital	(E.1)	29.072	30.822
Summe Eigenkapital und Schulden		60.709	60.212

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
31.12.2018	1.229	543	27.407	1.234	-1.580	28.832	45	28.877
Übernahme von IFRS 16			-71			-71		-71
1.1.2019	1.229	543	27.336	1.234	-1.580	28.761	45	28.807
■ Gewinn nach Steuern			455			455	20	475
Sonstiges Ergebnis			1	181		181		181
Gesamtergebnis			456	181		636	20	656
Anteilsbasierte Vergütungen		3				3		3
Dividenden			-1.790			-1.790	-5	-1.795
Hyperinflation			-30			-30		-30
30.6.2019	1.229	545	25.970	1.415	-1.580	27.579	60	27.640
€ 31.12.2019	1.229	545	28.783	1.770	-1.580	30.746	76	30.822
■ Gewinn nach Steuern			1.681			1.681	16	1.697
Sonstiges Ergebnis			4	-20		-17		-17
Gesamtergebnis			1.684	-20		1.664	16	1.680
Anteilsbasierte Vergütungen		3				3		3
Dividenden			-1.864			-1.864	-2	-1.866
Erwerb eigener Anteile					-1.492	-1.492		-1.492
Hyperinflation			-5			-5		-5
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-69			-69		-69
Übrige Veränderungen			-1			-1	-1	-2
€ 30.6.2020	1.229	548	28.529	1.749	-3.072	28.982	89	29.072

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
 Gewinn (Verlust) nach Steuern	1.697	475
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	925	897
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	612	1.114
 Ertragsteueraufwand	747	201
 Finanzergebnis, netto	-53	-29
Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47	-9
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-3	-55
Minderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	1.132	354
Minderung/Erhöhung sonstiger Vermögenswerte	-404	-390
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-977	-2
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	1.578	2.363
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	-949	-832
Gezahlte Zinsen	-176	-176
Erhaltene Zinsen	87	45
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-491	-1.277
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	3.772	2.679
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-47	-6.147
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen oder Geschäftsbereichen	0	61
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	-497	-539
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	39	35
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-1.390	-579
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	248	469
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-1.647	-6.700
Gezahlte Dividenden	-1.864	-1.790
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-2	-2
Erwerb eigener Anteile	-442	0
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	2.015	2.523
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-832	-29
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-156	-185
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-1.281	517
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46	45
Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	890	-3.459
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	5.314	8.627
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	6.205	5.168

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.





Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.


Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2019 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2019 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.


Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unserer Abschlüsse zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird. Zur leichteren Identifizierung werden die entsprechenden Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen mit dem Symbol  gekennzeichnet und von einem hellgrauen Kasten umrahmt.

Auch in dem hier vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss findet dieser Ansatz Anwendung, sodass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2019 zu wesentlichen Änderungen kam, wie oben beschrieben, dargestellt werden.

Die folgende Tabelle zeigt, wo unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen angegeben sind:

Textziffer	 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen
<i>(IN.2)</i>	Auswirkungen von COVID-19
<i>(A.1)</i>	Umsatzerlöse
<i>(C.1)</i>	Segmentergebnisse

(IN.2) Auswirkungen von COVID-19

🕒 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Einnahmen und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der derzeit unvorhersehbaren globalen Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlichen Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben. Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen.

Da sich die Pandemie ständig weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir haben die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage des vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Situation keine langfristige Dauer haben. Diese Ansicht wird auch durch die allmähliche wirtschaftliche Erholung gestützt, die wir im zweiten Quartal 2020 erlebt haben.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten finden sie in den Abschnitten *Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse* und *Risikomanagement und Risiken* in diesem Konzernhalbjahreslagebericht sowie auf den Geschäfts- oder Firmenwert unter *Textziffer (D.2)*.

Weitere mögliche künftigen Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden derzeit analysiert.

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in [Abschnitt A – Kunden](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(A.1) Umsatzerlöse

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im ersten Halbjahr 2020 gab es in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen keine signifikanten Änderungen. Die COVID-19-Pandemie hatte im ersten Halbjahr 2020 keine signifikanten Auswirkungen auf Schätzungen und Ermessensausübungen, die die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen betreffen. Weitere Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Clouderlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2020	Q1–Q2 2019
Region EMEA	1.277	967
Region Amerika	2.275	1.868
Region APJ	502	412
SAP-Konzern	4.055	3.247

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2020	Q1–Q2 2019
Region EMEA	4.840	4.629
Region Amerika	4.545	4.230
Region APJ	1.720	1.680
SAP-Konzern	11.106	10.538

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2020	Q1–Q2 2019
Deutschland	1.846	1.783
Übrige Region EMEA	3.862	3.754
Region EMEA	5.708	5.537
USA	4.577	4.245
Übrige Region Amerika	983	957
Region Amerika	5.560	5.202
Japan	641	526
Übrige Region APJ	1.356	1.457
Region APJ	1.997	1.983
SAP-Konzern	13.264	12.722

Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten und der Segmenterlöse nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.337	17	6.354
Sonstige Forderungen	247	74	321
Summe	6.584	91	6.675

Mio. €	31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	7.561	21	7.582
Sonstige Forderungen	346	108	454
Summe	7.908	129	8.037

Abschnitt B – Mitarbeiter

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung unter [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019 sowie im [Vergütungsbericht](#) der SAP gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in [Abschnitt B – Mitarbeiter](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(B.1) Zahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert, dargestellt.

Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 101.379 ist überwiegend auf organisches Wachstum in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Cloud zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2020				30.6.2019			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	6.354	4.638	5.461	16.454	6.390	4.530	5.260	16.180
Services	8.278	6.067	5.992	20.337	8.302	5.766	5.772	19.839
Forschung und Entwicklung	12.941	5.942	9.330	28.214	12.486	5.378	8.805	26.668
Vertrieb und Marketing	10.266	10.493	5.104	25.863	9.966	10.223	5.118	25.307
Allgemeine Verwaltung	3.208	2.215	1.233	6.656	3.120	2.064	1.239	6.424
Infrastruktur	2.138	1.049	670	3.857	2.240	1.022	651	3.913
SAP-Konzern (30.6.)	43.184	30.404	27.791	101.379	42.504	28.983	26.844	98.332
davon aus Unternehmenserwerben ¹⁾	0	0	0	0	338	1.638	137	2.113
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	43.190	30.248	27.718	101.156	42.538	29.283	26.784	98.605

¹⁾ für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Gehälter	5.225	4.853
Soziale Abgaben	782	781
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	612	1.114
Aufwendungen für Altersversorgung	220	193
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	12	1.069
Abfindungen	46	29
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6.897	8.039

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Cloud- und Softwarekosten	53	81
Servicekosten	94	144
Forschungs- und Entwicklungskosten	159	252
Vertriebs- und Marketingkosten	197	327
Allgemeine Verwaltungskosten	110	311
Anteilsbasierte Vergütungen	612	1.114

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Restricted Stock Unit Plan einschließlich Move SAP Plan und Grow SAP Plan (RSU Plan)

Im ersten Halbjahr 2020 haben wir 8,3 Mio. (erstes Halbjahr 2019: 8,2 Mio.) virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, gewährt. Darin enthalten sind 0,8 Mio. virtuelle Aktien, welche im Juni 2020 unter dem neuen Grow SAP Plan gewährt wurden. Dieser zeitlich befristete Plan hat weitestgehend die gleichen Bedingungen wie Move SAP und soll den Einsatz aller Mitarbeiter für den Erfolg der SAP anerkennen und ihre Beteiligung an der zukünftigen Unternehmensleistung intensivieren.

Aktienkaufplan Own SAP (Own)

Im ersten Halbjahr 2020 wurden von unseren Mitarbeitern 2,7 Mio. (erstes Halbjahr 2019: 2,6 Mio.) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben. Wir bieten hierdurch unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Aktien zu Sonderkonditionen zu erwerben und als SAP-Aktionäre Vermögen aufzubauen.

(B.4) Restrukturierung

Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	-12	-1.069
Kosten für belastende Verträge und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	0	-16
Restrukturierungskosten	-13	-1.085

Im Jahr 2019 hat die SAP ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm gestartet. Bei den Aufwendungen, die im ersten Halbjahr 2020 ausgewiesen wurden, handelt es sich vorwiegend um Neubewertungen und Anpassungen der Rückstellungen, die in Zusammenhang mit diesem Programm gebildet wurden.

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Cloud- und Softwarekosten	-2	-127
Servicekosten	-5	-169
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5	-443
Vertriebs- und Marketingkosten	0	-281
Allgemeine Verwaltungskosten	0	-64
Restrukturierungskosten	-13	-1.085

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse und Ertragsteuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Abschnitt C – Finanzergebnisse](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hat fünf Geschäftssegmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Die Organisation und das Management dieser Segmente erfolgen weitestgehend unabhängig voneinander nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, und zwar danach, ob die Produkte und Dienstleistungen sich auf unsere Services-Aktivitäten, Reisemanagementangebote, Lösungen für das Experience Management oder Kommunikationsangebote beziehen oder andere Geschäftsbereiche abdecken.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Im ersten Halbjahr 2020 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung unserer Geschäftssegmente ergeben:

- Durch die Zusammenführung von Funktionen für die Bereitstellung von Services und den Vertrieb von Services wurde eine neue globale Services-Einheit geschaffen. Dies resultierte in einem neuem Segment namens Services. Der größte Anteil des Servicegeschäfts war zuvor Teil des Segments Applications, Technology & Services. Das Segment Services umfasst jedoch nicht das gesamte Servicegeschäft, da auch andere Segmente Services erbringen.
- Aufgrund der oben genannten Änderung wurde das bisherige Segment Applications, Technology & Services in Applications, Technology & Support umbenannt.
- Durch Integration der Ariba- und Fieldglass-Angebote sowie großer Teile der Concur-Entwicklungsfunktionen in das Segment Applications, Technology & Support und in das neu gegründete Segment Services beinhaltet das bisherige Segment Intelligent Spend Group künftig nur noch das verbleibende Concur-Geschäft. Aufgrund dessen wurde das Segment Intelligent Spend Group in Concur umbenannt.
- Das Segment Qualtrics und das nicht berichtspflichtige Segment Digital Interconnect blieben unverändert. Jedoch hat SAP am 5. Mai 2020 den Verkauf des Digital-Interconnect-Geschäfts bekannt gegeben. Der Abschluss der Transaktion wird für das vierte Quartal 2020 erwartet. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an diese Änderungen unserer berichtspflichtigen Geschäftssegmente angepasst.

⊗ Methoden der Segmentberichterstattung

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine signifikanten Änderungen unserer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Segmenten. Einen detaillierten Überblick über unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Quellen für die interne Berichterstattung finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Applications, Technology & Support

Mio. €	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	3.112	3.087	2.482
Softwarelizenzen	1.220	1.225	1.590
Softwaresupport	5.824	5.798	5.689
Softwarelizenzen und -Support	7.044	7.023	7.280
Cloud und Software	10.156	10.110	9.761
Services	145	144	162
Segmenterlöse	10.301	10.253	9.923
Cloudkosten	-1.095	-1.088	-948
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-887	-886	-932
Cloud- und Softwarekosten	-1.982	-1.974	-1.880
Servicekosten	-156	-156	-179
Umsatzkosten	-2.138	-2.130	-2.059
Segmentbruttogewinn	8.163	8.124	7.864
Sonstige Segmentaufwendungen	-4.004	-3.993	-3.886
Segmentergebnis	4.159	4.131	3.978

Services

Mio. €	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	0	0	0
Softwarelizenzen	0	0	0
Softwaresupport	2	2	2
Softwarelizenzen und -Support	2	2	2
Cloud und Software	2	2	3
Services	1.644	1.630	1.654
Segmenterlöse	1.646	1.632	1.656
Cloudkosten	-37	-37	-29
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-21	-21	-34
Cloud- und Softwarekosten	-57	-58	-63
Servicekosten	-1.151	-1.149	-1.270
Umsatzkosten	-1.208	-1.206	-1.333
Segmentbruttogewinn	438	426	324
Sonstige Segmentaufwendungen	-231	-230	-238
Segmentergebnis	207	196	85

Concur

Mio. €	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	690	675	654
Softwarelizenzen	0	0	0
Softwaresupport	0	0	0
Softwarelizenzen und -Support	0	0	0
Cloud und Software	690	675	654
Services	118	115	115
Segmenterlöse	807	791	770
Cloudkosten	–81	–80	–93
Softwarelizenz- und -Supportkosten	0	0	0
Cloud- und Softwarekosten	–81	–80	–93
Servicekosten	–84	–83	–82
Umsatzkosten	–166	–163	–176
Segmentbruttogewinn	642	628	594
Sonstige Segmentaufwendungen	–344	–339	–315
Segmentergebnis	297	289	279

Qualtrics

Mio. €	Q1–Q2 2020		Q1–Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	250	244	158
Softwarelizenzen	0	0	0
Softwaresupport	0	0	0
Softwarelizenzen und -Support	0	0	0
Cloud und Software	250	244	158
Services	79	77	56
Segmenterlöse	329	321	214
Cloudkosten	–23	–22	–13
Softwarelizenz- und -Supportkosten	0	0	0
Cloud- und Softwarekosten	–23	–22	–13
Servicekosten	–53	–52	–29
Umsatzkosten	–76	–74	–42
Segmentbruttogewinn	253	247	172
Sonstige Segmentaufwendungen	–258	–251	–158
Segmentergebnis	–5	–4	14

Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Region EMEA			Region Amerika			Region APJ			Segmenterlöse		
	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Support	4.755	4.756	4.617	3.890	3.844	3.693	1.655	1.653	1.614	10.301	10.253	9.923
Services	735	734	740	723	711	681	188	187	235	1.646	1.632	1.656
Concur	119	116	103	606	595	587	82	80	80	807	791	770
Qualtrics	47	46	29	256	250	170	26	25	15	329	321	214
Berichtspflichtige Segmente	5.657	5.652	5.488	5.476	5.401	5.131	1.951	1.944	1.944	13.084	12.997	12.563

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen für den SAP-Konzern finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#).

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2019
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Support	10.301	10.253	9.923
Services	1.646	1.632	1.656
Concur	807	791	770
Qualtrics	329	321	214
Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente	13.084	12.997	12.563
Sonstige Erlöse	182	180	210
Anpassung des Währungseinflusses	0	88	0
Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-51
 Umsatzerlöse	13.264	13.264	12.722
Applications, Technology & Support	4.159	4.131	3.978
Services	207	196	85
Concur	297	289	279
Qualtrics	-5	-4	14
Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente	4.658	4.611	4.356
Sonstige Erlöse	182	180	210
Sonstige Kosten	-1.395	-1.378	-1.283
Anpassung des Währungseinflusses	0	33	0
Anpassungen auf			
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-51
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-325	-325	-341
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-612	-612	-1.114
 Restrukturierungskosten	-13	-13	-1.085
 Betriebsergebnis	2.494	2.494	691
 Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-103	-103	-44
 Finanzergebnis, netto	53	53	29
 Gewinn vor Steuern	2.444	2.444	675

(C.3) Finanzergebnis, netto

Im ersten Halbjahr 2020 enthielten die Finanzierungserträge im Wesentlichen Erträge aus Abgängen und IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 333 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 196 Mio. €).

In den obigen Erträgen des Jahres 2020 sind verschiedene Veräußerungen von Beteiligungen, vor allem die Veräußerung von Aktien der Livongo Health, Inc., enthalten. Aufgrund des signifikanten Kursanstiegs der Aktie der Livongo Health, Inc. verkauften die Sapphire Ventures Fund II, L.P. sowie andere Konzernunternehmen einen signifikanten Anteil ihrer an der Livongo Health, Inc. gehaltenen Beteiligung. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 104 Mio. € aus diesen Veräußerungen sowie aus einer Anpassung der verbleibenden Beteiligung.

Im ersten Halbjahr 2020 umfassten die Finanzierungsaufwendungen im Wesentlichen Verluste aus Abgängen oder IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen von Sapphire-Ventures-Investitionen in Höhe von 159 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 27 Mio. €).

Weitere Informationen zu unserem Finanzergebnis, netto, finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

(C.4) Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Derzeit bestehen im Wesentlichen zwischen uns und der deutschen Finanzverwaltung sowie einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden unterschiedliche Auffassungen. Die Rechtsstreitigkeiten mit der deutschen Finanzverwaltung betreffen bestimmte gesicherte Kapitalanlagen, während die wenigen Rechtsstreitigkeiten mit ausländischen Steuerbehörden die Abzugsfähigkeit von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen betreffen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Aufwand von insgesamt circa 1.133 Mio. € (2019: 2.013 Mio. €) führen (einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 596 Mio. € (2019: 982 Mio. €)). Die Eventualverbindlichkeiten sind im Jahr 2020 im Wesentlichen aufgrund von Währungskursveränderungen bei unseren wenigen ausländischen Rechtsstreitigkeiten und aufgrund eines Urteils des deutschen Bundesfinanzhofs in einer steuerlichen Rechtsstreitigkeit zu konzerninternen Finanzierungen zurückgegangen.

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt D – Investiertes Kapital](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen

Wir erwerben Unternehmen in bestimmten Bereichen, die für uns von strategischem Interesse sind, vor allem um unser Produkt- und Serviceportfolio zu erweitern.

Die im Vorjahr getätigten Unternehmenserwerbe sind in unserem Konzernabschluss 2019 beschrieben. Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Unternehmenszusammenschlüsse.

Verkauf von SAP Digital Interconnect

Am 5. Mai 2020 gaben SAP und Sinch AB, Stockholm, Schweden (nachfolgend „Sinch“), bekannt, dass sie eine bindende Vereinbarung geschlossen haben, mit der Sinch die Kommunikationseinheit SAP Digital Interconnect übernimmt. Der verkaufte Geschäftszweig (der bei SAP ein nicht berichtspflichtiges Segment darstellt) besteht aus mehreren SAP-Tochtergesellschaften sowie Vermögenswerten, die von bestimmten SAP-Gesellschaften übertragen werden. Der Kaufpreis beträgt 225 Mio. € (frei von Barmitteln und Verbindlichkeiten). Der Abschluss der Transaktion wird für das vierte Quartal 2020 erwartet – nachdem die entsprechenden behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorliegen. Mangels Wesentlichkeit haben wir den Geschäftsbetrieb nicht separat als aufgegebenen Geschäftsbereich gezeigt.

(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert

Für den Geschäfts- oder Firmenwert haben wir – auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse – geprüft, ob auslösende Ereignisse („triggering events“) vorlagen, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2020 nach sich gezogen hätten.

Die Berücksichtigung von internen und externen Faktoren (sowie der Tatsache, dass die Softwareindustrie aller Wahrscheinlichkeit nach weniger nachhaltig als andere Branchen betroffen sein wird, was auch durch die allmähliche Erholung der Geschäftsaktivitäten im zweiten Quartal 2020 bestätigt wurde) hat zu der Überzeugung geführt, dass – auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen – die Auswirkungen von COVID-19 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, eher kurzfristigerer Natur sind und SAP in der Lage ist, mittel- bis langfristig in Bezug auf Umsatzwachstum und Ergebnis wieder auf das Niveau vor COVID-19 zurückzukehren.

Daher haben wir – da keine auslösenden Ereignisse vorlagen – keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2020 durchgeführt.

(D.3) Sachanlagen

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	3.388	3.529
Nutzungsrechte	1.884	1.967
∓ Summe	5.272	5.496

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2018	1.228,5	-34,9
30.6.2019	1.228,5	-34,9
<hr/>		
31.12.2019	1.228,5	-34,9
Erwerb eigener Anteile	0	-14,1
30.6.2020	1.228,5	-48,9

Wir kauften 14.070.538 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von rund 106,04 € zwischen dem 20. Februar und dem 19. März 2020 zurück.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungsumrechnungsdifferenzen	Absicherungen von Zahlungsströmen	Summe
31.12.2018	1.239	-5	1.234
Sonstiges Ergebnis ¹⁾	180	1	181
30.6.2019	1.419	-4	1.415
<hr/>			
31.12.2019	1.776	-6	1.770
Sonstiges Ergebnis ¹⁾	-30	9	-20
30.6.2020	1.746	4	1.749

¹⁾ Die Währungsumrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis beinhalten den Effekt aus der Rechnungslegung für Hochinflationländer für unsere Tochtergesellschaften in Venezuela und Argentinien.

(E.2) Liquidität

Mio. €	30.6.2020				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.000	9.868	1.001	9.887	10.887
Privatplatzierungen	259	775	261	820	1.081
Commercial Paper	930	0	930	0	930
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	2.000	23	1.998	2.021
Finanzschulden	2.212	12.643	2.215	12.704	14.919
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	370	1.787	2.157
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	1.482	7	1.489
⌘ Finanzielle Verbindlichkeiten			4.066	14.499	18.565
Finanzschulden in % der ⌘ finanziellen Verbindlichkeiten			54	88	80

Mio. €	31.12.2019				
	Nominalvolumen		Buchwert		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.150	8.367	1.150	8.283	9.433
Privatplatzierungen	258	772	259	808	1.067
Commercial Paper	1.100	0	1.100	0	1.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	2.000	22	1.995	2.017
Finanzschulden	2.529	11.139	2.531	11.086	13.617
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	389	1.814	2.203
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	353	23	376
⌘ Finanzielle Verbindlichkeiten			3.273	12.923	16.196
Finanzschulden in % der ⌘ finanziellen Verbindlichkeiten			77	86	84

Im ersten Halbjahr 2020 enthalten die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten eine Verbindlichkeit in Höhe von 1.050 Mio. € aus dem im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm.

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und anderer finanzieller Risikofaktoren, finden Sie in [Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den *Textziffern (F.1)* und *(F.2)* im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Finanzinstrumente zum 30. Juni 2020 an, da

- für eine große Anzahl unserer Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2019 gab.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Umgliederungen von Eigenkapitaltiteln von Stufe 2 in Stufe 1, die auf abgelaufene Verkaufsbeschränkungen zurückzuführen sind, so dass die Berücksichtigung eines Abschlags nicht mehr erforderlich war, betragen 109 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 (31.12.2019: 5 Mio. €).

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten und zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt G – Sonstige Angaben](#) in unserem Konzernabschluss 2019.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2020 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2020 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen sind unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019 enthalten):

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019 angegeben sind, geändert. Auch bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die im Februar 2010 eingereichte Klage von TecSec, Inc. mit Sitz in den USA gegen die SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) sowie diverse weitere Beklagte in den USA, im Rahmen derer TecSec einen nicht konkretisierten Schadenersatz sowie eine dauerhafte Unterlassung geltend machte, wurde im Jahr 2020 beigelegt.

Für die übrigen in unserem Integrierten Bericht 2019 einzeln erläuterten Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich im ersten Halbjahr 2020 keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit sonstigen Steuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#).

Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechensbekämpfung und Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen

SAP hat Mitteilungen erhalten, die behaupten, ihr Verhalten habe möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze in den USA (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, FCPA) und anderen Ländern verstoßen. Des Weiteren haben wir freiwillig potenzielle Verstöße gegen Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen gemeldet. Die Untersuchungen dauern an, und weder das Ergebnis der Untersuchungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorhersehbar, noch das Datum, an dem gesicherte Erkenntnisse zur Verfügung stehen werden. Die SAP setzt die Verbesserung ihrer Maßnahmenkataloge zur Einhaltung von Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung sowie zur Einhaltung von Bestimmungen zur Exportkontrolle weiterhin fort. Wir bekennen uns nach wie vor umfassend zu Antikorruptionsgesetzen und zu Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen und werden weiterhin mit allen Beteiligten intensiv zusammenarbeiten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht möglich festzustellen, ob die potenziellen Verstöße gegen Bestechungsbekämpfungsgesetze und die potenziellen Verstöße gegen Exportbeschränkungen gegenwärtige Verpflichtungen der SAP darstellen, und, soweit dies der Fall ist, die Höhe dieser Verpflichtungen verlässlich zu schätzen. Deshalb wurden zum 30. Juni 2020 für diese potenziellen Verstöße keine Rückstellungen in unserem Konzernhalbjahresabschluss gebildet. Auch sind die finanziellen Auswirkungen jeglicher Eventualverbindlichkeiten, die sich aus diesen potenziellen Verstößen ergeben könnten, zum heutigen Stand nicht abschätzbar.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019).

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter [Textziffer \(G.6\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2019.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 22. Juli 2020 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

(G.4) Konsolidierungskreis

	Gesamt
31.12.2019	264
Zugänge	0
Abgänge	-3
30.6.2020	261

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Unternehmenserwerbe sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2019.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 22. Juli 2020
SAP SE
Walldorf, Baden
Der Vorstand

Christian Klein

Adaire Fox-Martin

Luka Mucic

Jürgen Müller

Thomas Saueressig

Ergänzende Finanzinformationen

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	GJ 2019	Q1 2020	Q2 2020
Umsatz							
Cloud (IFRS)	1.555	1.692	1.789	1.896	6.933	2.011	2.044
Cloud (Non-IFRS)	1.581	1.717	1.807	1.907	7.013	2.012	2.044
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	48	40	37	35	40	27	19
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	41	35	33	32	35	25	18
Softwarelizenzen (IFRS)	650	948	932	2.002	4.533	451	773
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	650	948	932	2.002	4.533	451	773
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	4	-5	-1	-4	-2	-31	-18
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	1	-6	-4	-6	-5	-31	-18
Softwaresupport (IFRS)	2.838	2.854	2.907	2.948	11.547	2.934	2.892
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.838	2.854	2.907	2.948	11.548	2.934	2.892
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	7	4	5	4	5	3	1
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	4	2	3	2	3	2	2
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	3.489	3.802	3.839	4.950	16.080	3.386	3.665
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	3.489	3.802	3.840	4.950	16.080	3.386	3.665
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	6	2	4	1	3	-3	-4
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	3	0	1	-1	1	-4	-3
Cloud und Software (IFRS)	5.044	5.495	5.629	6.846	23.012	5.397	5.709
Cloud und Software (Non-IFRS)	5.070	5.520	5.647	6.857	23.093	5.398	5.709
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	16	11	13	8	12	6	3
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	12	8	10	6	9	5	3
Umsatzerlöse (IFRS)	6.091	6.631	6.791	8.041	27.553	6.521	6.743
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	6.118	6.656	6.809	8.052	27.634	6.522	6.744
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	16	11	13	8	12	7	1
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	12	8	10	6	9	5	1
Anteil besser planbarer Umsätze (IFRS, in %)	72	69	69	60	67	76	73
Anteil besser planbarer Umsätze (Non-IFRS, in %)	72	69	69	60	67	76	73
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	-136	827	1.679	2.102	4.473	1.210	1.284
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.467	1.816	2.086	2.839	8.208	1.482	1.964
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	19	11	20	12	15	1	8
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	13	8	15	9	11	0	7
Gewinn (Verlust) nach Steuern (IFRS)	-108	582	1.259	1.637	3.370	811	885
Gewinn (Verlust) nach Steuern (Non-IFRS)	1.080	1.317	1.564	2.190	6.152	1.015	1.395
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	25	12	15	22	18	-6	6
Margen							
Cloudbruttomarge (IFRS, in %)	61,2	62,6	64,5	65,1	63,5	66,4	66,0
Cloudbruttomarge (Non-IFRS, in %)	66,2	67,9	69,0	69,5	68,2	69,3	69,5
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	84,6	86,0	87,0	88,1	86,6	85,2	86,4
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	85,7	87,1	87,6	88,8	87,4	85,7	87,4
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	77,4	78,8	79,9	81,7	79,6	78,2	79,1
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	79,6	81,1	81,7	83,4	81,6	79,6	81,0
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	66,5	68,2	70,3	72,8	69,7	68,3	69,9
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	69,5	71,4	72,3	75,2	72,3	69,8	72,6

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	GJ 2019	Q1 2020	Q2 2020
Operative Margin (IFRS, in %)	-2,2	12,5	24,7	26,1	16,2	18,6	19,0
Operative Margin (Non-IFRS, in %)	24,0	27,3	30,6	35,3	29,7	22,7	29,1
AT&S-Segment – Cloudbruttomarge (in %)	61,1	62,4	63,1	63,1	62,5	64,4	65,2
AT&S-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	78,4	80,0	80,4	82,9	80,6	78,3	80,1
AT&S-Segment – Segmentmarge (in %)	37,0	43,0	44,8	48,4	43,7	36,7	43,8
Services-Segment – Servicebruttomarge (in %)	21,3	25,0	31,2	29,1	26,8	26,9	33,3
Services-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	17,1	21,8	28,3	25,8	23,4	23,1	30,4
Services-Segment – Segmentmarge (in %)	3,3	6,9	15,9	12,3	9,8	10,1	15,2
Concur-Segment – Cloudbruttomarge (in %)	84,9	86,5	86,9	88,7	86,8	88,1	88,4
Concur-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	76,8	77,5	77,9	80,6	78,3	79,8	79,2
Concur-Segment – Segmentmarge (in %)	36,4	36,0	39,8	40,5	38,2	37,6	36,0
Qualtrics-Segment – Cloudbruttomarge (in %)	91,4	92,0	91,4	90,1	91,1	90,8	91,0
Qualtrics-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	81,4	79,9	78,6	74,9	78,3	75,4	78,6
Qualtrics-Segment – Segmentmarge (in %)	7,9	5,6	3,2	-6,5	1,6	-7,5	4,3
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	23,2	28,6	26,1	26,2	26,7	27,7	33,1
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	26,1	27,0	25,8	25,9	26,2	27,2	30,3
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	-0,10	0,48	1,04	1,36	2,78	0,68	0,73
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,90	1,09	1,30	1,82	5,11	0,85	1,17
Auftragseingänge und Current Cloud Backlog							
Current Cloud Backlog	5.329	5.526	k. A.	k. A.	k. A.	6.647	6.655
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	25	20
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	24	21
Anzahl Cloud-Transaktionen (bei den Aufträgen)	2.961	3.624	3.717	5.377	15.679	3.113	3.775
Anteil der Cloud-Aufträge größer 5 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	26	26	29	35	31	28	28
Anteil der Cloud-Aufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	39	34	33	28	32	37	35
Anzahl On-Premise-Software-Transaktionen (bei den Aufträgen)	12.229	12.522	12.270	15.563	52.584	10.517	9.175
Anteil der Softwareaufträge größer 5 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	28	28	31	35	32	24	34
Anteil der Softwareaufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	42	36	39	31	35	42	38
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.802	-122	638	178	3.496	2.984	788
Investitionen	-359	-180	-164	-114	-817	-333	-164
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-78	-106	-104	-115	-403	-72	-84
Free Cashflow	2.365	-409	370	-50	2.276	2.580	540
in % der Umsatzerlöse (IFRS)	39	-6	5	-1	8	40	8
in % des Gewinns nach Steuern (IFRS)	-2.198	-70	29	-3	68	318	61
Konzernliquidität	7.673	5.280	5.597	5.382	5.382	7.872	7.401
Finanzschulden (-)	-13.866	-13.833	-13.874	-13.668	-13.668	-13.700	-14.855
Nettoverschuldung (-)	-6.193	-8.553	-8.277	-8.286	-8.286	-5.827	-7.454
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen) ¹⁾	69	70	71	71	71	73	76
Vermögens- und Kapitalstruktur							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.332	5.168	5.525	5.314	5.314	7.816	6.205
Geschäfts- oder Firmenwert	29.160	28.853	29.904	29.159	29.159	29.731	29.214
Summe Vermögenswerte	60.860	57.874	59.963	60.212	60.212	62.947	60.709
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	6.068	5.558	4.400	4.266	4.266	6.726	5.791
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	48	48	50	51	51	49	48

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	GJ 2019	Q1 2020	Q2 2020
Nichtfinanzielle Kennzahlen							
Mitarbeiter (zum Stichtag) ²⁾	98.659	98.332	99.710	100.330	100.330	101.150	101.379
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	93,8	93,5	93,3	93,3	93,3	93,3	93,9
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	26,0	26,2	26,3	26,4	26,4	26,8	27,3
Treibhausgasemissionen (in kt)	110	75	65	50	300	65	25

¹⁾ Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Wir berechnen die DSO, indem der durchschnittliche in Rechnung gestellte Forderungsbestand der letzten zwölf Monate durch den durchschnittlichen Zahlungseingang der letzten zwölf Monate geteilt wird.

²⁾ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS - Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2020					Q1-Q2 2019			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungs-bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs-bereinigt ¹⁾
Umsatz											
Cloud	4.055	2	4.057	-46	4.011	3.247	51	3.299	25	23	22
Softwarelizenzen	1.224	0	1.224	5	1.230	1.599	0	1.599	-23	-23	-23
Softwaresupport	5.826	0	5.826	-27	5.800	5.692	0	5.692	2	2	2
Softwarelizenzen und -Support	7.051	0	7.051	-21	7.029	7.291	0	7.291	-3	-3	-4
Cloud und Software	11.106	2	11.107	-67	11.040	10.538	51	10.589	5	5	4
Services	2.159	0	2.159	-21	2.137	2.184	0	2.184	-1	-1	-2
Umsatzerlöse	13.264	2	13.266	-88	13.178	12.722	51	12.773	4	4	3
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	-1.370	128	-1.242			-1.237	151	-1.086	11	14	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-998	53	-946			-1.069	79	-990	-7	-4	
Cloud- und Softwarekosten	-2.368	180	-2.188			-2.306	231	-2.075	3	5	
Servicekosten	-1.725	95	-1.630			-1.845	146	-1.699	-7	-4	
Umsatzkosten	-4.094	276	-3.818			-4.151	377	-3.774	-1	1	
Bruttogewinn	9.171	277	9.448			8.571	428	8.999	7	5	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.210	163	-2.047			-2.114	257	-1.857	5	10	
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.684	388	-3.296			-3.833	496	-3.337	-4	-1	
Allgemeine Verwaltungskosten	-729	111	-618			-895	325	-570	-19	8	
Restrukturierungskosten	-13	13	0			-1.085	1.085	0	-99	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-41	0	-41			48	0	48	<-100	<-100	
Operative Aufwendungen	-10.770	950	-9.820	55	-9.765	-12.031	2.540	-9.490	-10	3	3
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	2.494	952	3.446	-33	3.413	691	2.592	3.283	>100	5	4
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-103	0	-103			-44	0	-44	>100	>100	
Finanzierungserträge	406	0	406			286	0	286	42	42	
Finanzierungsaufwendungen	-354	0	-354			-258	0	-258	37	37	
Finanzergebnis, netto	53	0	53			29	0	29	84	84	
Gewinn (Verlust) vor Steuern	2.444	952	3.396			675	2.592	3.267	>100	4	
Ertragsteueraufwand	-747	-239	-986			-201	-669	-870	>100	13	
Gewinn (Verlust) nach Steuern	1.697	713	2.409			475	1.923	2.397	>100	1	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.681	713	2.393			455	1.923	2.378	>100	1	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	16	0	16			20	0	20	-19	-19	
Kennzahlen											
Operative Marge (in %)	18,8		26,0		25,9	5,4		25,7	13,4Pp	0,3Pp	0,2Pp
Effektive Steuerquote (in %)²⁾	30,6		29,0			29,7		26,6	0,9Pp	2,4Pp	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,42		2,02			0,38		1,99	>100	1	

¹⁾ Währungsberichtigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsberichtigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

²⁾ Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen. Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2019 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, Restrukturierungskosten sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen. Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Non-IFRS-Anpassungen – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2020	Q1–Q2 2020	Q1–Q2 2019
Betriebsergebnis (IFRS)		2.494	691
Anpassungen auf Umsatzerlöse	0–30	2	51
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	580–690	325	341
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	1.200–1.600	612	1.114
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	20–40	13	1.085
Anpassungen auf operative Aufwendungen		950	2.540
Anpassungen auf das Betriebsergebnis		952	2.592
Betriebsergebnis (Non-IFRS)		3.446	3.283

Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2020					Q1–Q2 2019				
	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS
Cloud- und Softwarekosten	-2.368	127	53	0	-2.188	-2.306	150	81	0	-2.075
Servicekosten	-1.725	2	94	0	-1.630	-1.845	3	144	0	-1.699
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.210	4	159	0	-2.047	-2.114	5	252	0	-1.857
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.684	191	197	0	-3.296	-3.833	169	327	0	-3.337
Allgemeine Verwaltungskosten	-729	1	110	0	-618	-895	14	311	0	-570
Restrukturierungskosten	-13	0	0	13	0	-1.085	0	0	1.085	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-41	0	0	0	-41	48	0	0	0	48
Operative Aufwendungen	-10.770	325	612	13	-9.820	-12.031	341	1.114	1.085	-9.490

¹⁾ Anteilsbasierte Vergütung

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2020					Q1–Q2 2019			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt ¹⁾
Clouderlöse nach Regionen											
Region EMEA	1.277	0	1.277	–5	1.272	967	0	967	32	32	32
Region Amerika	2.275	2	2.277	–38	2.239	1.868	51	1.919	22	19	17
Region APJ	502	0	502	–3	499	412	0	412	22	22	21
Clouderlöse	4.055	2	4.057	–46	4.011	3.247	51	3.299	25	23	22
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen											
Region EMEA	4.840	0	4.840	–2	4.838	4.629	0	4.629	5	5	5
Region Amerika	4.545	2	4.547	–60	4.487	4.230	51	4.281	7	6	5
Region APJ	1.720	0	1.720	–5	1.715	1.680	0	1.680	2	2	2
Cloud- und Softwareerlöse	11.106	2	11.107	–67	11.040	10.538	51	10.589	5	5	4
Umsatzerlöse nach Regionen											
Deutschland	1.846	0	1.846	–1	1.845	1.783	0	1.783	3	3	3
Übrige Region EMEA	3.862	0	3.862	–2	3.860	3.754	0	3.754	3	3	3
Region EMEA	5.708	0	5.708	–3	5.705	5.537	0	5.537	3	3	3
USA	4.577	2	4.578	–108	4.471	4.245	51	4.296	8	7	4
Übrige Region Amerika	983	0	983	29	1.012	957	0	957	3	3	6
Region Amerika	5.560	2	5.561	–79	5.483	5.202	51	5.253	7	6	4
Japan	641	0	641	–25	617	526	0	526	22	22	17
Übrige Region APJ	1.356	0	1.356	18	1.373	1.457	0	1.457	–7	–7	–6
Region APJ	1.997	0	1.997	–7	1.990	1.983	0	1.983	1	1	0
Umsatzerlöse	13.264	2	13.266	–88	13.178	12.722	51	12.773	4	4	3

¹⁾ Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel *Entwicklung der Ertragslage*, im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken*, im Abschnitt *Prognosen und Chancen* sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2019 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2019 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen

werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören IDC, die EZB sowie der IWF. Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB, des IWF und anderen Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB, des IWF oder vergleichbaren Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2020 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/investors/sap-non-ifs-finanzinformationen.

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

26. Oktober 2020

Ergebnisse zum dritten Quartal 2020,
Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

29. Januar 2021

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum
Geschäftsjahr 2020,
Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

12. Mai 2021

Hauptversammlung, Mannheim

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor unter „Finanzberichte“, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sap-integratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichten Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR, ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen. Nur der Auszug aus dem Integrierten Bericht ist in geringen Stückzahlen zur Hauptversammlung erschienen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
Tel. +49 6227 7-47474
Fax +49 6227 7-57575
Internet www.sap.de
E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:
Tel. +49 6227 7-67336
Fax +49 6227 7-40805
E-Mail investor@sap.com
Twitter @SAPinvestor
Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich
SAP SE
Corporate Financial Reporting
Veröffentlicht am 27. Juli 2020
Dieser Halbjahresbericht liegt unter www.sap.com/investor auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2020 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.